Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 58. Freitag, den 20. Juli 1894. Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 27. Juli 1894, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 24. Juli 1894.
Mittwoch, den 25. Juli 1894.
Donnerstag, den 26. Juli 1894.
Freitag, den 27. Juli 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **6. Juli 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Vaugoin, Dr. Vogler, Wurm.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: Dr. Hackenberg.
Beurlaubt: St.-R. v. Neumann, Rückauf, Witzelsberger.

Experten: Magistratsrath Linsbauer, Inspector Ziegelmayer.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. Hackenberg entschuldigt sein Ausbleiben.

(Zur Kenntnis.)

(4200.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in der Schule Ober-Döbling, Kreindlgasse 24, und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit der Abänderung, dass in den Zimmern Nr. 5, 12, 13 und 17 je vier Special-Rundbrenner und eine Tafelflamme, in den Zimmern 6 und 16 je drei Special-Rundbrenner und eine Tafelflamme anzubringen wären. Für die Kosten per 704 fl. 60 kr. wäre ein Zuschusscredit zur Rubrik XLIII 4 zu erwirken.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5380.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung an der Volksschule für Mädchen XVIII., Josefigasse 21, und beantragt die Einführung von je vier Special-Rundbrennern und einer Tafelflamme in den Classen I A, I B, II C mit dem Kostenbetrage von 342 fl. 40 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Rubrik XLIII 4.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4650.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung im Schulgebäude XVI., Neulerchenfeld, Schinaglgasse 3 und 5, und beantragt, zur Deckung der Kosten per 584 fl. 80 kr. für die Verbesserung der Beleuchtung in fünf Lehrzimmern obiger Schule in der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Weise einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik XLIII 4 zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4854.) **Derselbe** referiert über die Herstellung der Beleuchtung in der Schule XIII., Baumgarten, Hauptstraße 56, und beantragt, die Einrichtung der Gasbeleuchtung nach dem Bauamts-Antrage jedoch mit der Abänderung zu genehmigen, dass in den vier großen Lehrzimmern je vier Special-Rundbrenner und eine Tafelflamme und in

den drei kleinen Lehrzimmern je drei Special-Rundbrenner und eine Tafelflamme angebracht werde. Für die Kosten per 842 fl. 96 kr. ist zur Rubrik XLIII 4 ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5419, 5420, 5428, 5427.) **St.-R. Paugoin** referiert über Ansuchen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen und beantragt:

dem Official Franz Atzinger einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuss per 325 fl. gegen Rückzahlung in 20 gleichen ununterbrochenen, monatlichen Raten;

dem Official Rudolf Goskho v. Sachsenthal einen sechsmonatlichen Gehaltsvorschuss per 550 fl. abzüglich des noch aushaftenden Vorschussrestes gegen Rückzahlung in 30 gleichen ununterbrochenen, monatlichen Raten;

dem Official Ferdinand Stallwitz einen sechsmonatlichen Gehaltsvorschuss per 700 fl. gegen Rückzahlung in 30 gleichen ununterbrochenen, monatlichen Raten, und

dem Ingenieur-Adjuncten Johann Kostner einen Gehaltsvorschuss per 225 fl. gegen Rückzahlung in 20 gleichen ununterbrochenen, monatlichen Raten zu bewilligen. (Angenommen.)

(5394.) **St.-R. Matthies** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Vergebung der Zimmermannsarbeiten zur Herstellung eines Freibades im Wiener-Neustädtercanale und beantragt, diese Arbeiten dem Josef Renner mit 7 Percent Nachlass zu übertragen. (Angenommen.)

(5123.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ignaz Floh um Baubewilligung Conscr.-Nr. 275 Simmering, Gärtnergasse, und beantragt die Zugestehung der nach § 90 der Bauordnung in Anspruch genommenen Bauerleichterung. (Angenommen.)

(5382.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Leonhard Braun um Planauswechslung für die Vergrößerung des Kesselhauses Nr. 170, X. Bezirk, Simmeringerstraße, und beantragt, für diesen Erweiterungsbau auf Bürgerspitalsgrund die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(5012.) **Derselbe** referiert über das Project für die Pflasterung der Jacquingasse im III. Bezirke und beantragt:

1. die Genehmigung des vorliegenden Projectes für die Herstellung eines Granitwürfelpflasters in der Jacquingasse im III. Bezirke in der Strecke vom Rennweg bis zur Pettenkofengasse mit dem buchhalterisch adjustierten Kostenerfordernisse von 26.057 fl. 66 kr.;

2. die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages von 1 fl. pro Tag für den betreffenden Bauinspicienten;

3. die Ablehnung des vorliegenden Ansuchens um Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der ganzen Ausdehnung der Jacquingasse noch im laufenden Jahre. (Angenommen.)

(5492.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung, eventuell den Recurs des Josef Heller & Comp. gegen die Bedingungen der Parcellierung der Einl.-Z. 1849 im III. Bezirke, Obere Weißgärberstraße 9 und Dampfschiffstraße 10, und beantragt, die Abweisung der Vorstellung und Vorlage des Recurses an die Baudeputation. (Angenommen.)

(5490, 5491.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Heller & Comp. um Baubewilligung auf Baustelle I und II, Einl.-Z. 1849 im III. Bezirke, Obere Weißgärberstraße 9 und Dampfschiffstraße 10, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gegen Ausstellung der im Entwurfe vorliegenden Reverse. (Angenommen.)

St.-R. Müller war bei Berathung der Referate 5490, 5491 und 5492 im Sitzungssaale nicht anwesend.

(5537.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über den Vergleichs-Antrag der k. k. Finanzprocuratur in dem Processe der Marie Windberger contra Kirche St. Rochus und Sebastian der Gemeinde Wien noe. des allgemeinen Versorgungsfondes &c. als Erben nach dem Pfarrer Johann Schwarzkopf und beantragt, den von der k. k. Finanzprocuratur in dem Schreiben vom 23. Juni 1894, Z. 24092, gestellten Vergleichsvorschlage der Klägerin im Falle der Ablegung des Eides, dass sie vom 1. Jänner 1862 bis 1. Jänner 1884 keinen Lohn, außer nöthige Kleidung, Kost und Wohnung vom Pfarrer Johann Schwarzkopf bekommen habe, einen Lohnanspruch von monatlichen 12 fl. für die letzten 30 Jahre, also 4320 fl. compensatio expensis anzuerkennen, die Genehmigung zu ertheilen. (Angenommen.)

(5118.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über das Ansuchen der alpinen Gesellschaft „D'Kienthaler" des n.-ö. Gebirgsvereines um Bewilligung zum Baue einer Wetterschutzhütte am Schneeberg zwischen dem Thurmstein und Krenkenkogel und beantragt, der alpinen Gesellschaft „D'Kienthaler" wird die Bewilligung ertheilt, auf einem städtischen Grunde zwischen Thurmstein und Klosterwappen eine Wetterschutzhütte gegen Demolierungsrevers zu erbauen. Die Ermittlung der geeigneten Stelle hat die genannte Gesellschaft im Einvernehmen mit dem städtischen Forstverwalter zu pflegen. (Angenommen.)

(4948.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Einführung der vollen eigenen Regie der Straßensäuberung im I. Bezirke vom 1. November 1894 an und beantragt:

I. Zur provisorischen Unterbringung der für die Besorgung der Straßensäuberung des I. Bezirkes in voller eigener Regie erforderlichen Pferde, Wägen, Requisiten, Kehrmaschinen, Schneepflüge, Stroh- und Fouragevorräthe sind die Stallungen Nr. XI, XII, XIII, die Hälfte des Stalles XIV nebst der Reithalle am städtischen Pferdemarkte im V. Bezirke zu verwenden und nach den Projecten des Stadtbauamtes mit der Abänderung, dass die ganze Reithalle einzudecken ist, zu adaptieren, weiters mittels einer Planke vom übrigen Gebiete des städtischen Pferdemarktes abzugrenzen und mit den erforderlichen Einfahrtsthoren zu versehen.

Die Adaptierungskosten werden auf die Cassenbestände verwiesen.

II. Die Gemeinde Wien mietet von Theresia Kinzel den Grund Cat.-Parc. 542, II. Bezirk, Obere Augartenstraße 14, um den verlangten jährlichen Pachtschilling von 800 fl. (gegen halbjährige Kündigung).

Der Referenten-Antrag II wird mit der Abänderung angenommen, der Magistrat wird jedoch beauftragt, eine halbjährige Kündigung anzustreben.

III. Für die Durchführung der Straßensäuberung in eigener Regie vom 1. November 1894 angefangen wird folgender Personalstand genehmigt:

1. 1 Inspector mit einem Jahresgehalte von 2100 fl. (provisorisch),
   1 Controlor mit einem Jahresgehalte von 1700 fl. (provisorisch),
   1 Kanzlist mit einem Diurnum von 2 fl. (provisorisch),
   1 Zeugwart mit 60 fl. monatlich nebst Naturalwohnung (provisorisch),
   2 Zeugwartgehilfen mit je 1 fl. 60 kr. täglich,
   1 Schaffer mit 100 fl. monatlich nebst Naturalwohnung (provisorisch),
   1 Schmied mit einem Taglohne von 2 fl.,
   1 Schmiedgehilfe mit einem Taglohne von 1 fl. 30 kr.,
   38 Kutscher mit einem Wochenlohne von 12 fl.,
   1 Kanzleidiener, 2 Platzwächter und 4 Stallpagen sind aus dem Stande der Arbeiter zu entnehmen;

2. für die Straßensäuberung:
10 Aufseher, welche turnusweise auch die Nachtarbeiten (von 11 bis 5 Uhr) zu beaufsichtigen haben, mit einem Taglohne von 2 fl.,
20 Vorarbeiter mit einem Taglohne von 1 fl. 60 kr.,
198 Arbeiter, und
3. für die Straßenconservierung:
30 Arbeiter.

St.-R. Dr. Lueger beantragt: 7 Aufseher, 4 Vorarbeiter, 68 Taglöhner I. Classe für die Tagarbeit von 6 bis 6 Uhr mit einem Taglohne von 1 fl. 10 kr., 100 Taglöhner II. Classe für die Tagarbeit von 6 bis 6 Uhr mit einem Taglohne von 1 fl., 40 Taglöhner für die Nachtarbeit von 1 bis 10 Uhr mit einem Taglohne von 1 fl. 20 kr., und für die Straßenconservierung 2 Vorarbeiter mit einem Taglohne von 1 fl. 60 kr., 2 Planierer mit einem Taglohne von 1 fl. 20 kr. und 20 Arbeiter mit einem Taglohne von 1 fl. (wie im Magistrats-Antrage).

Letzterer Antrag wird jedoch dahin modificirt, dass statt 20 Conservierungsarbeiter 22 beantragt werden.

Magistratsrath Linsbauer beantragt statt 4 Vorarbeiter 5 Vorarbeiter.

Es wird beschlossen aufzunehmen:

Ad 2 Straßensäuberung:
10 Aufseher,
5 Vorarbeiter,
68 Taglöhner I. Classe,
100 „ II. „
40 „ für die Nachtarbeit (nach dem Antrage des Magistrates).

Ad 3: 2 Vorarbeiter,
2 Planierer,
22 Arbeiter.

4. Jeder Aufseher und Vorarbeiter hat einen wasserdichten Mantel mit Kapuze zu erhalten und jeder Stationist erhält für die Arbeiten nach 6 Uhr abends 15 kr. pro Überstunde.

(Angenommen.)

Weiters wird über Anregung des Vorsitzenden beschlossen, der Magistrat wird beauftragt, über die Uniformierung der Straßensäuberungsarbeiter im I. Bezirke Anträge zu stellen.

Das Personal für Kanzlei und Zeugkammer wird nach dem Referenten-Antrage, jedoch mit folgenden Abänderungen genehmigt, dass ein Kanzlist für die Dienstzeit von 6 bis 6 Uhr mit einer zweistündigen Unterbrechung genehmigt wird.

Weiters wird ein Kanzleidiener mit einem Taglohne von 1 fl. 60 kr., 2 Platzwächter mit einem Taglohne von 1 fl. 40 kr. und 4 Stallpagen mit einem Taglohne von 1 fl. 10 kr. genehmigt (Magistrats-Antrag).

Bei der Post Kutscher beantragt St.-R. Dr. Lueger den Zusatz, den Kutschern bei einer ununterbrochenen zufriedenstellenden Dienstzeit nach den ersten fünf Jahren einen Wochenlohn von 13 fl., nach 10 Jahren einen Wochenlohn von 14 fl. zu gewähren.

(Angenommen.)

Die Anstellung eines Schmiedes und Schmiedgehilfen bleibt jedoch in suspenso.

IV. Zur Bewerkstelligung der Fuhrwerksleistungen für die Stadtsäuberung im I. Bezirke in voller eigener Regie vom 1. November 1894 angefangen werden 36 Paar Pferde bewilligt.

Dieser Pferdestand ist im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zum beiläufigen Preise von 800 fl. per Paar anzuschaffen.

Die für diesen Pferdestand erforderlichen Quantitäten an Stroh, Heu und Hafer sind von der städtischen Feuerwehr in der bisher üblichen Weise anzukaufen und nach Pferdeportionen in das Fouragedepot der Stadtsäuberung abzuliefern.

Die Kosten der Pferde- und Fouragebesorgung werden auf die Cassabestände verwiesen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, den Stallmeister der städtischen Feuerwehr zu beauftragen, die geeigneten Pferde an Ort und Stelle anzukaufen.

Dieser Antrag wird zurückgezogen.

Der Vorsitzende modificiert den Referenten-Antrag dahin: Die Beschaffung der Pferde hat in sinngemäßer Anwendung jener Normen, welche für die städtische Feuerwehr festgesetzt sind, durch den Magistrat zu erfolgen.

Der Referenten-Antrag wird mit dieser Modification angenommen.

V. Die für den Pferdestand von 36 Pferden erforderlichen Geschirre, Stalldecken, Geschirrböcke sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung, die übrigen für diesen Pferdebestand erforderlichen Bespannungs-, Putz- und Stallrequisiten sind je nach Größe der betreffenden Posten entweder im Wege einer Offertverhandlung oder im Handeinkaufe zu beschaffen, und werden diese Anschaffungskosten auf die Cassabestände verwiesen. (Angenommen.)

VI. Von den für die Stadtsäuberung erforderlichen Wagen sind vorerst nur 14 Straßen-Mistwägen mit einem Fassungsraume von 4 m^3, 10 Truhenwägen mit Truhen mit einem Fassungsraume von 48 Cubikschuh, 14 Spritzwägen sammt Wasserfässern für die Straßenbespritzung und 1 Leiterwagen im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung anzuschaffen.

Die Anschaffungskosten werden auf die Cassabestände verwiesen.

Die Vorlage wegen Anschaffung der erforderlichen Hauskehrichtwagen ist nach Abschluss des hinsichtlich der Kehrichteinsammlung in der zu wählenden Wagentype anhängigen Verhandlung zu erstatten.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, die sämmtlichen Kosten per 90.000 fl. auf den Reservefond zu verweisen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt die Erwirkung eines Zuschusscredites von 90.000 fl. zum Reservefonde. (Angenommen.)

Weiters wird beschlossen, den Magistrats-Antrag, für den Schaffer ein eigenes Gebäude zu errichten, abzulehnen und durch Adaptierung des Administrationsgebäudes am Pferdemarkte für die Unterbringung desselben Sorge zu tragen.

Referent beantragt, für die Schmiedearbeiten nicht eine eigene Schmiedewerkstätte zu bauen, sondern dieselbe durch einen Einbau in der Pferdehalle herzustellen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Schmiedearbeiten sammt Reparaturen im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung an einen Schmiedmeister zu vergeben, welcher sich verpflichtet, einen ständigen Gehilfen zur Verfügung der Gemeinde zu halten.

Angenommen mit dem Zusatze des Vorsitzenden am Schlusse: „der von der Gemeinde im Taglohne bezahlt wird.“

Referent beantragt: Für die Behandlung der am Pferdemarkte eingestellten Pferde ist eine thierärztliche Praktikantenstelle zu systemisieren.

St.-R. Dr. Huber beantragt, hierüber den städtischen Oberthierarzt einzuvernehmen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, einen Thierarzt anzustellen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, da die Besorgung der Untersuchung der für die Stadtsäuberung verwendeten Pferde eine Vermehrung des Personales erfordert, wird eine Praktikantenstelle im Status der Veterinärabtheilung systemisiert.

Antrag des St.-R. Dr. Huber abgelehnt, Antrag des St.-R. Dr. Lederer angenommen.

Schließlich beantragt Referent die Einbeziehung des Depots in das allgemeine Telephonnetz. (Angenommen.)

(5542.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Zuschrift der Gemeinde Reichenau, betreffend die Baucommission vom 7. Juli 1894 bei der Weichthalbaracke, und beantragt, die zu dieser Commission zu entsendenden Vertreter des Magistrates zu ermächtigen, namens der Gemeinde Wien die Zustimmung zu dieser Bauführung und hinsichtlich des Abortes unter der vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingung, dass die Tonne in eine wasserdichte, ausgemauerte Grube gestellt werde, zu ertheilen. (Angenommen.)

(5529.) **St.-R. Wurm** referiert über die Einsprache des Bezirksausschusses im I. Bezirke gegen die Baulinienbestimmung in der Bogner- und Naglergasse im I. Bezirke nach den Vorschlägen des Stadtbauamtes mit Rücksicht auf den Bau einer Tramwaylinie und beantragt die Kenntnisnahme und Aufrechthaltung des einstimmig gefassten Stadtraths-Beschlusses. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. Juli 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm,
Bürgermeister Dr. Grübl.

Beurlaubt: St.-R. Boschan, Kreindl, Dr. Nechansky, v. Neumann, Rückauf.

Experten: Bibliotheksdirector Dr. Glossy, Magistrats-Secretär Müller, Vorstand des Conscriptionsamtes Schestauber, Ingenieur-Adjunct Felkel.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

(5573.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen des Edmund Bachmann um grundbücherliche Löschung der auf der Parc. 695/4, Einl.-Z. 306 des Grundbuches über Mariahilf haftenden Reallast und beantragt die Bewilligung dieser Löschung auf Kosten des Gesuchstellers. (Angenommen.)

(5512.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Hermann Silberstern um grundbücherliche Löschung der ob der Einl.-Z. 533, V. Bezirk, Hundsthurmerstraße, haftenden Servitut der Fenstervermauerung und beantragt die Abweisung.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter regt an, den Magistrat zu beauftragen, das Nöthige zu veranlassen, dass, der Verpflichtung entsprechend, die Zumauerung erfolge.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Richter angenommen.

(7252 ex 1893.) **Derselbe** referiert über die unentgeltliche Benützung der städtischen Volksbäder seitens der in Privatpflege befindlichen magistratischen Waisenkinder und beantragt, den magistratischen Waisenkindern und deren Begleitpersonen die unentgeltliche Benützung der städtischen Volksbäder nach den vom Magistrate angegebenen Modalitäten zu gestatten.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, dass die Kinder durch die städtischen Ärzte in den Wohnungen untersucht werden sollen.

Antrag Dr. Klotzberg abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(5134.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Josef Neßauer, V. Bezirk, gegen die ihm auferlegte Hundesteuerstrafe und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5560.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Rampersdorfgasse im V. Bezirke von der Siebenbrunnengasse bis zur Bachergasse und beantragt, die bezüglichen Erd- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1968 fl. 70 kr. und 100 fl. Pauschale dem Pflasterermeister Franz Walz mit dem offerierten Nachlasse von 12 Percent unter Genehmigung seiner Forderung von 13 fl. für die Zufuhr von 1000 Stück Steinen ohne Nachlass zu übertragen.

St.-R. Matthies beantragt, die Ablehnung des Offertes und Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung.

Antrag Matthies abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(5237.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ortsgruppe Döbling des Vereines zur Pflege des Jugendspieles um Überlassung des Schulgartens in Nussdorf und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5495.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stenographen-Vereines System Faulmann um Überlassung von Schullocalitäten in der Knaben-Bürgerschule VII. Bezirk, Zieglergasse 49, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes jedoch ausdrücklich bis auf Widerruf. (Angenommen.)

(5228, 5465, 5466.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes, V. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung bei

Krach Franz, Milchmeier;
Gassegger Rudolf, Brantweinschenker;
Proschek Heinrich, Gemischtwaren-Verschleißer.
(Angenommen.)

(5482, 5468, 5470, 5518, 5223, 5139, 4937, 5224, 5140, 5222, 5226, 5138, 5137, 5225, 5414, 5227, 5469.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an nachstehende Bewerber:

α) aus dem III. Bezirke:

Hübner, geb. Gottwald Sophie, Damenkleidermacherin;
Schmid Johann, Schuhmachermeister;
Hoffmann Heinrich, Kanzlist bei der k. k. Nordbahn;
Freude Otto Karl, Disponent;
Högler Susanna, Wäscherin;

Schubert Anton, Hilfsarbeiter;
Weber Josef Siegmund, Fragner;
Detsch Johann, Mineralwasser-Verschleißer
Schmid Josef, Privatbeamter;
Rodr Franz, Fabriksarbeiter;
Sutter Karl Franz, Privatbeamter;
Heitel Karl, Photograph;
Kettner Ferdinand, k. k. Briefträger;
Jäch Albert, Schuhmacher und Hausbesorger;
Fischer Anton, Steindruckergehilfe;
Stanek Matthias, Zimmermannsgehilfe;
β) aus dem V. Bezirke:
Schmidinger Elisabeth, Private;
Anger Josef, Fuhrwerksbesitzer;
Martinu Karl, Miedermacher;
Summesberger Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Dickinger Johann, Verschleißer von Slibowitz in Flaschen;
Schattauer Franz, Gasmesserfüller;
Moravec Josefa Katharina, Handarbeiterin;
Pachner Johann Baptist, Dienstmann;
Blüml Wilhelm, Schlossergehilfe;
Prochaska Ferdinand, Schneidermeister;
Knor Wenzel, Geschäftsdiener;
Gröber Josef Laurenz, Goldarbeiter;
Janni Anna, Aushilfsköchin;
Navratil Anton, Schlossermeister;
Bisa, geb. Pohl Barbara, Pfaidlerin;
Planegger Georg, Localvertreter;
Friedrich Johann, Gewölbschutzwachmann;
Luxik Karl, Drechslergehilfe;
Böckl Andreas, Glasermeister;
Lanč Johann Franz, Schneidermeister;
Kazda Anton, Schuhmachergehilfe;
Klutz Willibald, Maurergehilfe;
Zamikal Wenzel Rudolf, Maurergehilfe.
Trojan Franz, Etuimachergehilfe;
Broßmann Heinrich, Schriftgießer;
Tannenberger Hermann, Seidenband-Fabrikant;
Verones Cölestin, Kammerdiener;
Schlack Matthäus, Verkäufer;
Schnitzer Johann, Cartonage-Arbeiter;
Gaschnitz Veit, Gastwirt.
Hofmann Robert, Gemischtwaren-Verschleißer;
Nerada Johann, Laternanzünder;
Mraček Anton Karl, Gemischtwaren-Verschleißer;
Haberler Johann, Kutscher;
Neuberger Josef Anton, Schriftgießer;
Bejvar Johann, Stuccaturergehilfe;
Schnabel Josef, Kutscher;
Schöler, geb. Jeritsch Anna, Wäscherin;
Hametner Leopold, Heizer;
Dangler Josef, Appreteurgehilfe;
Mannsbart Anton, Kutscher; (Angenommen.)

b) die Ertheilung der Zusicherung an nachstehende Bewerber aus dem V. Bezirke:
Schreiber Johann Daniel, Maschinenschlosser;
Fabian Anton, Bäckergehilfe;
Popper Alois, Zahlkellner. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(5561.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Pensionierung des städtischen BauratHes Adolf Swetz und beantragt, den Genannten über sein Ansuchen auf Grund des § 119, Punkt 2 der Dienstpragmatik in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben gemäß der bestehenden Normen vom 1. des auf die Versetzung in den bleibenden Ruhestand nächstfolgenden Monates an seinen vollen letzten Activitätsgehalt, das ist 3600 fl., und vom 1. November 1894 an die Hälfte seines zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes, das ist 350 fl., zusammen daher den Betrag von 3950 fl. als jährlichen Ruhegenuß anzuweisen. (Angenommen.)

(5626.) **Derselbe** referiert über die Dienstesresignation des Magistrats-Concipisten Josef Kern und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt wieder den Vorsitz.)

(5488.) **St.-R. Müller** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Rohrlegungsarbeiten zum Zwecke der Wasserversorgung von Hütteldorf und Baumgarten und beantragt die Annahme des Offertes der Firma F. Meduna und W. Tomaschek (Nachlass $12^3/_4$ Percent). (Angenommen.)

(5407.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Neubenennung der gleichlautenden Straßennamen im Wiener Gemeindegebiete. (Fortsetzung der Berathung.)

Referent beantragt, die Hauptstraße im XI. Bezirke in Bruckerstraße abzuändern.

St.-R. Schlechter beantragt die Bezeichnung „Simmeringer Hauptstraße".

Antrag Schlechter abgelehnt.

Der Referenten-Antrag wird gleichfalls abgelehnt (durch Dirimierung seitens des Vorsitzenden).

Es bleibt daher die Benennung dieser Straße in suspenso, ebenso wie die Benennung der Mandlgasse im XII. Bezirke, da bezüglich letzterer noch erhoben werden soll, ob hinsichtlich der im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Gersthof befindlichen Mandlgasse eine Verpflichtung zur Belassung dieses Namens bestehe.

Weiters beantragt Referent im XIII. Bezirke nachstehende Straßennamen:

Amalienstraße (Ober-St. Veit) — Auhofstraße (Hietzing) — Auhofstraße (Hacking) — Auhofstraße (Ober-St. Veit) — Auhofstraße (Unter-St. Veit) — Bahnhofstraße (Hütteldorf) — Einsiedeleigasse (Ober-St. Veit) — Endlergasse (Hietzing; von der Lainzerstraße bis zur Reichgasse) — Flachgasse (Penzing) — Friedhofstraße (Baumgarten) — Gloriettegasse (Hietzing) — Hollergasse (Penzing) — Hustergasse (Penzing) — Hütteldorferstraße (Penzing) — Hütteldorferstraße (Breitensee) — Hütteldorferstraße (Baumgarten) — Lainzerstraße (Hietzing) — Lainzerstraße (Unter-St. Veit) — zu belassen.

Dagegen seien abzuändern:

Alleegasse (Hietzing) in Trautmannsdorfgasse — Alleegasse (Hacking) in Hackingerstraße — Alleegasse (Hütteldorf) in Keißlergasse — Annagasse (Breitensee) in Poschgasse — Antongasse (Penzing) in Töpfelgasse — Antonsgasse (Breitensee) in Kuefsteingasse — Augasse (Hacking) in Prellgasse — Bäckergasse (Hacking) in Pfeiffenbergergasse — Bäckergasse (Penzing) in Wolfskrongasse — Badgasse (Hietzing) in Stephaniebadgasse — Badgasse (Penzing) in Hietzinger-Quai — Badhaus-

gasse (Hietzing) in Dommayergasse — Bahngasse (Baumgarten) in Hadikgasse — Bahngasse (Hacking) in Deutsche-Ordensgasse — Bahngasse (Penzing) in Cumberlandstraße — Bahngasse (Speising) in Neuwaldgasse — Belvederegasse (Ober-St. Veit) in Girzenberggasse — Berggasse (Baumgarten) in Hochsatzengasse — Bergstraße (Hacking) in Raschgasse — Bergstraße (Hütteldorf) in Wolfersberggasse — Bergstraße (Ober-St. Veit) in Adolfsthürlgasse — Bischofgasse (Ober-St. Veit) in Erzbischofgasse — Bognergasse (Ober-St. Veit) in Vitusgasse — Bognergasse (Unter-St. Veit) in Kremsergasse — Bräuhausgasse (Hacking) in Stampfergasse — Bräuhausgasse (Hütteldorf) in Bergmüllergasse — Breitenseerstraße (Penzing) in Missindorfstraße — Brückengasse (Hacking) in Nußpekgasse — Brunngasse (Lainz) in Chrudnergasse — Brunnengasse (Ober-St. Veit) in Sommerergasse — Dornbacherstraße (Hütteldorf) in Schottenwaldstraße — Dreyhausengasse (Breitensee) in Grassigasse — Einsiedeleigasse (Lainz) in Jagdschlossgasse — Eisenbahngasse (Lainz) in Viraghygasse — Endlergasse (Unter-St. Veit) in Elßlergasse — Feldgasse (Hietzing) in Weidlichgasse — Feldgasse (Ober-St. Veit) in Trazerberggasse — Feldgasse (Unter-St. Veit) in Feldmühlgasse — Feldgasse (Speising) in Schillingergasse — Feldgasse (Penzing) in Hellwaggasse — Feldgasse (Hütteldorf) in Herbertgasse — Flötzersteig (Breitensee) in Flötzerstraße — Flötzersteig (Hütteldorf) in Flötzerstraße — Franzensgasse (Unter-St. Veit) in Wernergasse — Friedhofstraße (Hütteldorf) in Samptwandnergasse — Friedhofstraße (Ober-St. Veit) in Gemeindebergstraße — Friedhofgasse (Penzing) in Einwanggasse — Gartengasse (Ober-St. Veit) in Veitlissengasse — Gärtnergasse (Lainz) in Rotherberggasse — Gärntnergasse (Penzing) in Arndtgasse — Gemeindegasse (Speising) in Weiglgasse — Hannovergasse (Penzing) in Diegogasse — Halmgasse (Hütteldorf) in Erzgrubengasse — Hauptstraße (Hietzing) in Hietzinger Hauptstraße — Hauptstraße (Baumgarten) in Baumgartenstraße — Hauptstraße (Breitensee) in Breitenseestraße — Hauptstraße (Unter-St. Veit) in Hietzinger Hauptstraße — Hauptstraße (Lainz) in Lainzerstraße — Hauptstraße (Speising) in Speisingerstraße — Hauptstraße (Penzing) in Penzingerstraße — Hauptstraße (Hütteldorf) in Hütteldorferstraße — Herrngasse (Breitensee) in Spallartgasse — Heßgasse (Hacking) in Aichbühelgasse — Hetzendorferstraße (Hietzing) in Maxingstraße — Hetzendorfergasse (Lainz) in Fasangartengasse — Hietzingergasse (Penzing) in Nisselgasse — Jakobsgasse (Penzing) in Lützowgasse — Josefigasse (Hietzing) in Stechhovengasse — Josefigasse (Ober-St. Veit) in Stock im Weg — Kaisergasse (Penzing) in Anschützgasse — Kaiser Franz Josefgasse (Ober-St. Veit) in Seifertgasse — Kirchengasse (Unter-St. Veit) in St. Veitgasse — Kirchengasse (Breitensee) in Kienmayergasse — Kirchengasse (Hütteldorf) in Stockhammergasse — Kirchenplatz (Breitensee) in Laurentiusplatz — Kirchenplatz (Ober-St. Veit) in Wolfrathplatz — Kreuzstraße (Ober-St. Veit) in Rohrbacherstraße — Langegasse (Ober-St. Veit) in Firmiangasse — Lerchengasse (Penzing) in Eckhardtgasse — Malfattigasse (Unter-St. Veit) in Eitelbergergasse — Maria Theresienstraße (Ober-St. Veit) in Hietzinger Hauptstraße — Marktgasse (Penzing) in Schwendergasse — Märzstraße (Penzing) in Rudolfsheimerstraße.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Bezeichnung der Bäckergasse in Penzing in suspenso zu lassen.

St.-R. v. Götz beantragt, diese Gasse „Brudermanngasse" zu nennen. (Dieser Antrag wird zurückgezogen.)

Referent schlägt nunmehr die Bezeichnung „Philippsgasse" vor. Letzterer Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Badgasse in Penzing „Hietzinger Kai" zu nennen.

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, die Bahngasse in Speising „Karl Jägerstraße" zu nennen.

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Bergstraße in Ober-St. Veit in „Adolfsthorgasse" abzuändern.

St.-R. Schlechter beantragt die Bezeichnung „Adolfsgasse". Antrag Schlechter abgelehnt.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

St.-R. v. Götz beantragt die Abänderung der Dornbacherstraße in Hütteldorf in „Hüttelbergstraße".

Dieser Antrag wird angenommen.

St.-R. v. Götz beantragt die Belassung der Dreyhausengasse.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, hiefür die Dreihausgasse im XIV. Bezirke abzuändern.

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Feldgasse in Penzing in „Cumberlandstraße" abzuändern.

St.-R. Mayer beantragt, die Bezeichnung „Hellwaggasse" für den II. Bezirk zu reservieren.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt die Belassung der Bezeichnung „Flötzersteig".

Dieser Antrag wird angenommen.

St.-R. Schlechter beantragt, die Friedhofstraße in Baumgarten „Friedensstraße" zu nennen. (Dieser Antrag wird zurückgezogen.)

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Abänderung der Gärtnergasse in Lainz in „Rotherberg".

Referenten-Antrag angenommen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, die Gärtnergasse in Penzing „Weiglgasse" zu nennen.

Dieser Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, die Hannovergasse in Penzing „Don Diegogasse" zu nennen.

Dieser Antrag wird ebenso wie der Referenten-Antrag abgelehnt und die Bezeichnung „Serravagasse" beschlossen.

St.-R. v. Götz beantragt, die Halmgasse in Hütteldorf in „Brudermanngasse" abzuändern.

St.-R. Mayer beantragt die Bezeichnung „Münch-Bellinghausengasse".

Antrag v. Götz angenommen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, die Hauptstraße in Hietzing „Hietzingerstraße" zu nennen. (Dieser Antrag wird zurückgezogen.)

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Hauptstraße in Baumgarten in „Linzerstraße" abzuändern, wobei letztere Bezeichnung für den ganzen

Straßenzug vom Markte in Sechshaus bis an die Gemeindegrenze beizubehalten wäre.

Dieser Antrag wird angenommen und demnach auch die Hauptstraße in Hütteldorf in „Linzerstraße" abgeändert.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Kaisergasse in Penzing „Dr. Kaisergasse" zu bezeichnen.

Dieser Antrag wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

Statt der ursprünglich in Vorschlag gebrachten Abänderung der Lerchengasse in Penzing in „Eckhardtgasse" beantragt Referent nunmehr die Bezeichnung „Fenzlgasse", welch letzterer Antrag angenommen wird.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Marktgasse in Penzing „Colosseumgasse" zu benennen.

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Witzelsberger beantragt, die Märzstraße in Penzing zu belassen.

Die Beschlussfassung über die Bezeichnung dieser Straße wird vertagt.

Die Bezeichnung der übrigen Straßen und Plätze wird nach den Referenten-Anträgen angenommen und hierauf die Berathung dieses Referates abgebrochen.

(5505.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Luisengasse im IV. Bezirke und beantragt, die diesfälligen Arbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2454 fl. 25 kr. und 450 fl. Pauschale dem Karl Popp mit dem offerierten Nachlasse von 19·5 Percent unter Genehmigung des von ihm für die Steinzufuhr verlangten Preises von 13 fl. per 1000 Stück, von welchem gleichfalls der Nachlass von 19·5 Percent zu berechnen ist, zu übertragen. (Angenommen.)

(5506.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Belvederegasse im IV. Bezirke und beantragt, das Bestbot des Karl Popp mit 20½ Percent Nachlass von den im Kostenanschlage angesetzten Preisen und dem auf 12 fl. per 1000 Stück Würfel erhöhten Anschlagspreise für die Zufuhr der neuen Steine (= 600 fl. 54 kr. Ersparnis) zu genehmigen. (Angenommen.)

(5599.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Vergebung der Baumeister- und Maschinistenarbeiten zur Herstellung der Wasserleitung für den Handelsquai und Schiffmühlen und beantragt die Genehmigung des Offertes der Firma Rumpel & Niklas (8 Percent Nachlass). (Angenommen.)

(5607.) **Derselbe** referiert über die Wasserbeschaffung für das Hernalser Schlachthaus und beantragt:

1. die Tiefersetzung der beiden Pumpen in dem Brunnen des Hernalser Schlachthauses nebst Beistellung eines Pulsometers sammt Locomobile zur Wasserbeförderung mit dem Kostenbetrage von 766 fl.;

2. die Herstellung eines Bohrloches von 30 m Tiefe mit dem Kostenbetrage von 1110 fl. bei weicherem Grunde, beziehungsweise von 2235 fl. bei felsigem Grunde;

3. Bewilligung eines Zuschusscredites von rund 3000 fl. zur Ausgabs-Rubrik XXX 5 b;

4. Ausführung der Maschinistenarbeit durch die Firma F. Kernreuther, der Brunnenmeisterarbeit durch den städt. Contrahenten. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **11. Juli 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, v. Neumann, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. Boschan, Dr. Rechansky, Rückauf.
Experte: Baudirector Berger.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

(5616.) **St.-R. Mayer** referiert über die Erfolglassung von 57 fl. aus dem unter der Rubrik minderjährigen Marie, Elisabeth und Theresia Schoder, Kinder der verstorbenen Magdalena Schoder, Landstraße 71/225, erliegenden Einlagebüchel der neuen Wiener Sparcassa Nr. 21523 per 186 fl. 57 kr. an die minderjährige Elisabeth und Theresia Schoder behufs Bestreitung von Steuerrückständen und eigenen Vertretungskosten und beantragt, diese Erfolglassung zu bewilligen. (Angenommen.)

(5474 ex 1894.) **Derselbe** referiert über die Überlassung von Grundflächen des Ebersdorfer Fondsgutes an die Donauregulierungs-Commission behufs Erhöhung und Verstärkung des Inundationsdammes am rechten Donauufer im Gebiete des Fondsgutes Ebersdorf und beantragt:

1. Das Fondsgut Ebersdorf an der Donau überläſst vorbehaltlich seines Eigenthumsrechtes die in der Nachweisung I aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 7 Joch 1205 □° an die Donauregulierungs-Commission behufs Herstellung eines Bermenauflagers an dem bestehenden Inundationsdamme am rechten Donauufer zur dauernden Benützung gegen eine einmalige Entschädigung von 250 fl. per Joch.

2. Weiters überläſst das Fondsgut Ebersdorf die in der obigen Nachweisung aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 5 Joch 896 □° zur vorübergehenden Benützung behufs Humus- oder Steindeponierung gegen eine einmalige Entschädigung von 100 fl. per Joch für jene Flächen, welche abgeholzt oder sonst für längere Zeit deterioriert werden, beziehungsweise gegen eine einmalige Entschädigung von 30 fl. per Joch für jene vorübergehend benützten Grundflächen, welche nicht abgeholzt oder sonst für längere Zeit nicht deterioriert werden. Diesfalls hat eine gemeinschaftliche Ausmittlung und Einschätzung seitens der Forstverwaltung stattzufinden.

3. Der Abtrieb des auf den beanspruchten Grundflächen vorhandenen Holzbestandes ist seitens der Donauregulierungs-Commission in eigener Regie vorzunehmen und hat behufs Feststellung der an das Fondsgut zu leistenden Entschädigung für das abgetriebene Holz eine gemeinschaftliche Vermessung der abgeholzten Flächen sowie seitens der Forstverwaltung die Abschätzung des Holzwertes unter Zugrundelegung der laut Anschlages II der Forstverwaltung mit Berücksichtigung des

Alters der einzelnen Bestände und des Zuwachses per Joch und Jahr auszumittelnden Einheitspreises stattzufinden.

4. Für den Fall, als Theile des dem Fondsgute gehörigen Inundationsgebietes zur Anlage von Materialbahngeleisen benöthigt werden sollten, ist die Ausmessung der für diesen Zweck in Anspruch zu nehmenden Grundflächen im Einvernehmen mit der Forstverwaltung in Mannswörth vorzunehmen und ist für die zu Geleiseanlagen benützte Grundfläche eine gleiche Entschädigung, wie im Punkte 2 festgesetzt wurde, per Joch zu bezahlen.

5. Die Donauregulierungs-Commission hat die Pächter der in Anspruch genommenen Grundflächen in einer solchen Weise zu entschädigen, dass das Fondsgut, beziehungsweise die Gemeinde Wien gegenüber denselben vollkommen klag- und schadlos gehalten ist.

6. Das Fondgut Ebersdorf ist verpflichtet, die im Punkte 1 angeführten Grundflächen in Hinkunft nur zur Grasnutzung mit Ausschluss der Viehweide zu verwenden.

7. Die grundbücherliche, beziehungsweise landtäfliche Einverleibung der sub Punkte 1 und 6 angeführten Servituten zu Gunsten und auf Kosten der Donauregulierungs-Commission wird bewilligt.

8. Bei der Herstellung der Dammverstärkung sind die derzeit bestehenden, aus dem Inundationsgebiete in das Hinterland führenden Überfahrtsrampen in entsprechender Weise auf Kosten der Donauregulierungs-Commission zu reconstruieren und aufrecht zu erhalten, ferner sind die beiden Wildschaden-Einplankungen, und zwar im Sauhaufen und in der Zainetau auf Kosten der Donauregulierungs-Commission in entsprechender Weise an den neuen Dammfuß zurückzurücken, endlich dürfen in der Nähe der thermo-chemischen Anstalt Anschüttungen oder sonstige bauliche Anlagen der Gemeinde Wien durch die Herstellung der fraglichen Dammverstärkung nicht behindert werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5574.) **St.-R. Stiaßny** referiert über die Instandsetzung der Dachungen der Markthalle in der Stadiongasse, I. Bezirk, und beantragt, diese Arbeit mit dem veranschlagten Betrage von 1047 fl. 22 kr. zu genehmigen und zur Deckung dieser Auslage einen Zuschusscredit zur Rubrik XXIX 6 b in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen; bei der Umdeckung soll, nebst der Herstellung von Saum und Rinne, zunächst auf die Instandsetzung der unmittelbar anstoßenden Dachflächen bis auf eine gewisse Höhe Rücksicht genommen werden.

(Angenommen.)

(5526.) **Derselbe** referiert über den Verkauf der Baustellen der ehemaligen Linienamtsrealität in der Burggasse im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung und beantragt, die diesbezüglich vom Magistrate vorgelegte Vorschrift mit der Abänderung zu genehmigen, dass von der Einsetzung eines Minimalpreises Umgang genommen wird, ferner dass notabene im § 1 lauten soll: Es steht den Bewerbern frei, auf jede einzelne oder auf beide Baustellen zu offerieren. (Angenommen.)

(5507.) **Derselbe** referiert über das Project für die Regulierung der Straßen um den neuen Kinderspielplatz und Garten an der Malfattigasse, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 5241 fl. 36 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXII 1 d in der Höhe des Erfordernisses.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5559.) **Derselbe** referiert über das Offert des Ludwig Böck auf käufliche Überlassung eines Theiles der aufgelassenen Breitenfeldergasse, V. Bezirk, Cat.-Parc. 1738 und 1737, und beantragt:

1. Das Offert des Genannten auf käufliche Überlassung des fraglichen Grundes in der Breitenfeldergasse im Ausmaße von zusammen 361·88 m^2 um den Pauschalbetrag von 5570 fl. wird wegen zu geringen Preisanbotes abgelehnt.

2. Es sei mit dem Offerenten behufs einer Preiserhöhung durch ein Stadtraths-Comité in Verhandlung zu treten.

St.-R. Mayer beantragt, nach Beitenfeldergasse einzuschalten: Rothkirchgasse.

Mit Zusatz Mayer angenommen.

(5571.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand und der Marie Henneberg um Baubewilligung V., Pilgramgasse 10, und beantragt die Verwerfung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses. Der Stadtrath wäre jedoch geneigt, den Mittelrisalit mit einem Vorsprunge von nur 0·15 m zu bewilligen.

(Angenommen.)

(5570.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Rosenzweig Maximilian, Hausierer;
Wirth Ignaz, Hausierer;
Oehler Philipp, israelitischer Religionslehrer;
Habetler Georg, Schuhmachermeister;
Modern Hermann, Dr., Rechtspraktikant;
Schlesinger Moriz, Börseagent;
Pollak Samuel, Handelsagent;
Glogovszky Wendelin, Schneidergehilfe, und
Hofbauer Albert, technischer Eleve. (Angenommen.)

(5260.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stiftes Klosterneuburg um Zustimmung zur Verbauung eines Theiles der Cat.-Parc. 4190/1, II. Bezirk, Freibadgasse, und beantragt, die Zustimmung unter der Bedingung zu ertheilen, dass derjenige Theil des zu verkaufenden Stückes der Cat.-Parc. 4190/1, welcher zur Verbreiterung der Dammstraße bestimmt ist, unentgeltlich und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten werde und diese Bedingung in den Kaufvertrag mit Michael Stirling aufgenommen werde. (Angenommen.)

(5508.) **Derselbe** referiert über das Project für den Canalbau II., Sachsenplatz, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 3542 fl. 11 kr.

(Angenommen.)

(5318.) **Derselbe** referiert über das Project für die Regulierung und Pflasterung der Wallensteinstraße, II. Bezirk, von der Rauscherstraße bis zur Raphaelgasse und beantragt:

1. die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 20.297 fl. 37 kr.;

2. die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. pro Tag für den betreffenden Bauinspicienten. (Angenommen.)

(5611.) **Derselbe** referiert über das Project für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Othmar- und Hannovergasse, II. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes im Kostenbetrage von 2953 fl. 99 kr. und des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. täglich für den betreffenden Bauinspicienten.

(Angenommen.)

(5610.) **Derselbe** referiert über das Project für den Canalbau in der Bäuerle- und Karajangasse, II. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 5888 fl. und des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. pro Tag für den Bauinspicienten. (Angenommen.)

(5620.) **Derselbe** referiert über das Project für den Canalbau in der Waldmüllergasse, II. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes im bedeckten Kostenbetrage von 3481 fl. 39 kr. und des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. pro Tag. (Angenommen.)

(4678.) **Derselbe** referiert über die in der Gemeinderaths-Sitzung vom 22. Mai vom Gem.-Rathe Dr. Friedjung gestellte Anfrage, betreffend die Instandsetzung der Schüttelstraße, II. Bezirk, und beantragt die Kenntnisnahme des Stadtbauamtsberichtes, wonach die Beschotterungsarbeiten seit 28. Mai d. J. im Zuge sind und in kürzester Zeit beendet sein werden.

Ferner habe das Stadtbauamt zu berichten, ob die Baumpflanzungen, welche stromauf- und abwärts bestehen, auf dem in Rede stehenden Straßenstücke nächst der Dampfmühle mindestens einseitig fortgesetzt werden können; eventuell Einstellung in das Präliminare pro 1895. (Angenommen.)

(5604.) **Derselbe** referiert über das Project für den Canalbau in der verlängerten Rampersdorfgasse, V. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes im bedeckten Kostenbetrage von 5002 fl. 25 kr. und des Zehrungsbeitrages von 1 fl. täglich für den Bauinspicienten. (Angenommen.)

(5315.) **Derselbe** referiert über das Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Simon Denkgasse, IX. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 4842 fl. 79 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(5459.) **St.-R. Wurm** referiert über das Variantenproject der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen für die Strecke Stiegerbrücke—Schlachthausbrücke der Wienthallinie der Stadtbahn.

Es wird beschlossen, der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit ist, in Betreff der vorliegenden Variante Stiegerbrücke—Viehtiebbrücke der Wienthallinie behufs Abschlusses eines Nachtrags-Übereinkommens bezüglich der Kostenauftheilung zwischen Bahnunternehmung und Wienfluss-Regulierung auf folgender Grundlage in Verhandlungen einzutreten:

1. Die Verkehrsanlagen-Commission trägt für Rechnung der Bahnen jenen Antheil an den Kosten der von der Gemeinde Wien auszuführenden rechtsseitigen Wienflussmauer, der dem Übereinkommen vom 29. April 1893 zugrunde gelegt wurde und welcher sich aus der vorliegenden Planskizze sammt Kostenberechnung ergibt.

2. Auf Kosten der Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen ist auch die Grundeinlösung am linken Wienflussufer bis an die äußere Baugrenze der linksseitigen Widerlagsmauer durchzuführen.

3. Die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet sich, für Rechnung der Bahnen die in der Kreuzung der Gürtelstraße und Wienthalstraße liegende Strecke sofort einzudecken.

4. Weiters trägt die Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen die Kosten der Unterfangungsarbeiten und baulichen Adaptierungen am Gumpendorfer Schlachthause, welche durch die Ausführung des vorliegenden Bahnprojectes bedingt sind, und die finanziellen Nachtheile der Störungen, welche durch diese Herstellungen im Betriebe des Schlachthauses etwa verursacht werden, sodann die Kosten der theilweisen Demolierung und der Wiederherstellung von Brücken und Stegen.

5. Die Verkehrsanlagen-Commission vergütet für Rechnung der Bahnen der Gemeinde Wien jenen Verlust an Zinsen, welcher ihr durch die frühere Ausführung der beiderseitigen Widerlagsmauern zwischen Stieger- und Viehtriebbrücke sowie sonstiger zur Erhaltung des Hochwasserabflusses nothwendiger Herstellungen erwächst.

6. Hingegen verzichtet die Gemeinde Wien auf den Ersatz der durch die Verschiebung des regulierten Gerinnes verursachten Mehrkosten des Erdaushubes und der Verführung desselben, sowie auf eine Vergütung für die Kostenerhöhung, welche sich durch die raschere Ausführung der beiden Widerlagsmauern bei der Bauvergebung ergibt; jedoch nur unter der Bedingung, dass sich die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet, für die Strecke Schikanedersteg—Karolinenbrücke der Wienthallinie die Kuppelung der Bahnen gemeinsam mit der Wienflussregulierung durchzuführen und hinsichtlich dieser Strecke ein gleichfalls auf den obigen Grundsätzen, insbesondere dem Punkte 1 derselben basiertes Übereinkommen abzuschließen.

(An den Gemeinderath.)

(Während dieses Referates fungierte Baudirector Berger als Experte.)

(1836 und 3684.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Regulierung der Diäten, Wagen- und Kostgelder für die städtischen Beamten und Diener, beziehungsweise über den Antrag des St.-R. Boschan, dass in Hinkunft jede Art von Augenscheins- oder Entfernungsgebüren zu entfallen habe, und beantragt:

1. die nachstehenden zwei Normalien zu genehmigen und dem Gemeinderathe mit dem Antrage auf Genehmigung vorzulegen;

2. die Buchhaltung erhält den Auftrag, dem Stadtrathe vierteljährig summarische Ausweise vorzulegen, in welchen in tabellarischer Form die von den einzelnen Departements und Abtheilungen von den Beamten bezogenen Gebüren nachzuweisen sind.

Es wird beschlossen, in die Special-Debatte einzugehen.

Bezüglich der formellen Behandlung stellt Vice-Bürgermeister Dr. Richter den Antrag, es sei dem Gemeinderathe zu empfehlen, zur Vorberathung der bezüglichen Vorlage vorerst eine aus elf Mitgliedern bestehende Commission zu wählen.

Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Normale

über die den städtischen Beamten und sonstigen Bediensteten zukommenden Augenscheinsgebüren, Entfernungsgebüren, Botenlöhne und Begleitungsgebüren, Kost- und Zehrgelder.

I.

Entfernungsgebüren.

§ 1.

Die Entfernungsgebüren sind fixe Gebüren, welche dem städtischen Beamten bei Vornahme von Amtshandlungen außer dem Dienstorte in bestimmten Fällen gezahlt werden.

A.

Entfernungsgebüren bei Augenscheinen und Amtshandlungen, für welche die Gemeinde von der Partei eine Gebür einhebt.

§ 2.

Bei Augenscheinsvornahmen und Amtshandlungen, auf welche der mit dem Landesgesetze vom 13. Februar 1866 (L.-G.-Bl. vom 10. März 1866, Nr. 3) in Wirksamkeit getretene Tax-Tarif oder der mit Verordnung der hohen k. k. Statthalterei vom 4. September 1883, Z. 38582, genehmigte Gebüren-Tarif für die Inspection von Gasbeleuchtungsanlagen Anwendung findet, gebüren

a) dem Beamten:

1. für eine Amtshandlung im Sinne der Tarif-Posten 1 bis 10, 34 bis 41, 43 bis 47 des Tax-Tarifes, sowie für jede Intervention bei Gasbeleuchtungsanlagen . . . . . 1 fl. — kr.
2. für jede Amtshandlung, auf welche die Posten 11 bis 15, 17 bis 33 oder 42 des Tax-Tarifes Anwendung finden . . . . — fl. 50 kr.

b) dem Schriftführer in den unter a) 1 bezeichneten Fällen . . . . — fl. 40 kr.

c) dem städtischen Arzte . . . . 2 fl. — kr.

§ 3.

Für die Intervention bei sanitätspolizeilichen Obductionen gebürt:

a) dem Commissär und dem Arzte je . . . . 1 fl. 68 kr.

b) jedem der beiden Diener . . . . — fl. 63 kr.*)

§ 4.

Für die Intervention bei Exhumierungen und anderen bei Begräbnissen vorkommenden saniätspolizeilichen Interventionen gebürt dem Physikatsarzte der Betrag von . . . . 5 fl. — kr.**)

§ 5.

Die in den vorangeführten Fällen intervenierenden städtischen Organe haben grundsätzlich keinen Anspruch auf Beistellung eines städtischen Wagens.

§ 6.

Sollten außergewöhnliche Witterungs- und Entfernungsverhältnisse die Benützung eines Wagens in den äußeren Bezirken (X bis XIII, dann XVI bis XIX) unbedingt nothwendig erscheinen lassen, so kann über specielle Genehmigung des Amtsvorstandes ein Wagen für Rechnung der Gemeinde beigestellt werden.***)

Die Genehmigung ist unter Angabe des Grundes auf dem Bestellscheine, beziehungsweise auf der Rechnung ersichtlich zu machen und mit der Unterschrift des zur Bewilligung berufenen Amtsvorstandes zu versehen.

B.

Entfernungsgebüren bei Augenscheinen und Amtshandlungen, bei welchen die Einhebung von Gebüren von der Partei nicht stattfindet.

§ 7.

Zum Zwecke der Ermittlung dieser Entfernungsgebüren werden vier Zonen gebildet, welche die Entfernungen vom Amtsorte darstellen, und zwar in der Weise, dass die 1. Zone dem Amtsorte am nächsten und die 4. Zone vom Amtsorte am weitesten entfernt ist.

§ 8.

Für eine Amtshandlung in der 1. Zone kann, wenn dieselbe nur einen halben Tag in Anspruch nimmt, eine Entfernungsgebür nicht aufgerechnet werden.

In der 2. Zone beträgt die Entfernungsgebür für einen halben Tag 2 fl., in der 3. Zone 3 fl. und in der 4. Zone 4 fl.

Diese Gebüren für einen halben Tag können auch dann aufgerechnet werden, wenn die Amtshandlung eine kürzere Zeit beansprucht.

*) Diese Gebüren werden von den Parteien, eventuell aus dem n.-ö. Sanitätsfonde ersetzt.

**) Diese Gebür ist von der Partei zu entrichten.

***) Unter den hier vorausgesetzten abnormen Verhältnissen wären beispielsweise Amtshandlungen in Kaiser-Ebersdorf während einer Inundation dieses Gebietes oder längs der Bahnlinien an den südlichen Gemeindegrenzen bei außergewöhnlich hohem Schneefalle u. dgl. zu verstehen.

§ 9.

Für Amtshandlungen, welche einen ganzen Tag dauern, d. i. zu der gewöhnlichen Amtsstunde beginnen und länger dauern als bis 2 Uhr, oder welche um 12 Uhr unterbrochen und nachmittags fortgesetzt werden, wenn dieselben mindestens drei Stunden nachmittags in Anspruch nehmen, beträgt die Entfernungsgebür in der 1. Zone 3 fl., in der 2. Zone ebenfalls 3 fl., in der 3. Zone 4 fl. 50 kr. und in der 4. Zone 6 fl. ö. W.

§ 10.

Für Amtshandlungen, welche in die Zeit von 6 Uhr abends bis 12 Uhr nachts, oder von 12 Uhr nachts bis 5 Uhr früh fallen, ist die Entfernungsgebür für die halbe Nacht zu entrichten. Dieselbe beträgt in der 1. Zone 3 fl., in der 2. Zone ebenfalls 3 fl., in der 3. Zone 4 fl. 50 kr. und in der 4. Zone 6 fl. ö. W.

Diese Gebür kann jedoch bei einer Amtshandlung, welche in die Zeit von 6 Uhr abends bis 12 Uhr nachts fällt, nur dann aufgerechnet werden, wenn die Amtshandlung entweder mindestens drei Stunden erfordert, oder aber erst nach 9 Uhr abends beginnt.

§ 11.

Für eine Amtshandlung, welche länger als eine halbe Nacht (§ 10) in Anspruch nimmt, ist die Entfernungsgebür für die ganze Nacht zu entrichten.

Dieselbe beträgt in der 1. und 2. Zone 4 fl., in der 3. Zone 6 fl. und in der 4. Zone 8 fl.

§ 12.

Die Entfernungsgebüren stellen eine festgesetzte Pauschalsumme für allfällige Auslagen aus Anlass der Amtshandlung außer dem Amtsorte dar. Es dürfen daher außer den Entfernungsgebüren keinerlei andere Aufrechnungen für Fahrgelegenheiten, Zehrung u. s. w. aufgerechnet werden.

§ 13.

Wenn städtische Beamte häufigere oder durch längere Zeit fortdauernde Amtshandlungen zu verrichten haben, so können denselben anstatt der Entfernungsgebüren angemessene Pauschalbeträge durch den Stadtrath angewiesen werden.

§ 14.

Beamte, zu deren Obliegenheiten die selbständige Vornahme von Erhebungen, Inspicierungen, Revisionen, Executionen u. dgl. gehört, haben für diese Amtshandlungen keinen Anspruch auf den Bezug von Gebüren. Ebensowenig sind Entfernungsgebüren bei Entfernungen des Beamten vom Amtsorte, welche nur in seinem dienstlichen Interesse lagen, als bei Vorstellungen, Eidesablegungen, Einholung von dienstlichen Instructionen oder Aufträgen u. dgl. zu beanspruchen.

§ 15.

Es ist Pflicht der städtischen Beamten, mit allem Eifer darauf zu achten, dass die ihnen zugewiesenen Commissionen in kürzester Zeit und mit möglichster Schonung der städtischen Finanzen beendet werden.

Die betreffenden Amtsvorstände aber sind unter ihrer eigenen Verantwortung verpflichtet, dafür Sorge zu tragen,

a) dass Commissionen nur in Fällen nachweisbarer Nothwendigkeit angeordnet werden,

b) dass alle den Verhandlungsfall betreffenden Erhebungen möglichst bei einer Commission und in einem Tage durchgeführt werden,

c) dass zu den Commissionen in der Regel nur ein Beamter entsendet wird,

d) dass möglichst viele Commissionen in unmittelbarer Aufeinanderfolge in einem Zeitraume (Halbtag, ganzer Tag) und in einer Zone durchgeführt werden,

e) dass für den Beginn der Commissionen eine Stunde bestimmt werde, welche die Beendigung derselben möglichst in einer Tageshälfte zulässt, und dass die Commissionen in der Regel für die Nachmittage anberaumt werden.

§ 16.

Für mehrere in einem Zeitraume (Halbtag, Tag und Nacht) durchgeführte Commissionen darf die Entfernungsgebür nur einmal in Anrechnung gebracht werden.

§ 17.

Für die Bemessung der Entfernungsgebüren ist die angeschlossene Zonen-Eintheilung maßgebend.

II.

Kostgelder für städtische Beamte.

§ 18.

Den städtischen Beamten von der XI. bis einschließlich IX. Rangclasse, dann den Praktikanten und Aspiranten werden in den Fällen, in welchen sie durch ihre Dienstleistung verhindert sind, das Mittagmal zuhause einzunehmen, Kostgelder gewährt.

§ 19.

Das Kostgeld für jeden der genannten Beamten beträgt 1 fl. ö. W.

§ 20.

Für Dienstleistungen, für welche Entfernungsgebüren, Diäten oder Zulagen (Zehrgelder) bezogen werden, dürfen Kostgelder nicht aufgerechnet werden.

§ 21.

Auch diejenigen Beamten, welche in eine Rangclasse nicht eingereiht sind, erhalten Kostgelder, wenn sie einen solchen Grundgehalt (ohne Quartiergeld und Quinquennien) beziehen, welcher dem Grundgehalte der XI. bis einschließlich IX. Rangclasse entspricht.

§ 22.

Bei Dienstleistungen während der Nachtzeit, d. i. in der Zeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr früh, erhalten die Beamten der genannten Kategorien das doppelte Kostgeld.

§ 23.

Bezüglich der Kostgelder, welche in bestimmten Fällen den Beamten des Markt- oder Veterinäramtes zukommen, bleiben die hierüber geltenden besonderen Bestimmungen aufrecht.

IV.

Zulagen (Zehrungsgelder) der Beamten.

§ 24.

Bauamtsbeamte und Baupraktikanten, welche mit der permanenten Aufsicht bei großen und wichtigen Neubauten, dann bei Canalbauten mit Minierung betraut sind, erhalten eine Zulage von täglich 1 fl. 50 kr. ö. W., solche, welche bei kleineren Bauten und Herstellungen die permanente Aufsicht haben, von täglich 1 fl. ö. W.

§ 25.

Bauamtsbeamte und Baupraktikanten, welche die permanente Aufsicht bei Bauten außerhalb der Gürtelstraße, im Gebiete am linken Ufer der regulierten Donau und im II. Bezirke unterhalb des Staatsbahndammes auszuüben haben, erhalten

a) bei großen und wichtigen Neubauten, dann bei Canalbauten mit Minierung eine Zulage von täglich 2 fl. 50 kr.,

b) bei kleineren Bauten und Herstellungen eine Zulage von täglich 2 fl. ö. W.

§ 26.

Bauamtsbeamte und Baupraktikanten erhalten für den baupolizeilichen Permanenzdienst eine Zulage von täglich 2 fl. 50 kr. ö. W.

§ 27.

Die mit der Vornahme der Volkszählung betrauten Beamten erhalten eine Zulage von täglich 3 fl. ö. W.

§ 28.

Die im Falle einer Überschwemmungsgefahr dem Central-Comité zugewiesenen oder in den Überschwemmungsbezirken exponierten Beamten erhalten, ohne Rücksicht auf die Rangclasse, in welche sie eingereiht sind, eine Zulage von täglich 6 fl. ö. W.

§ 29.

In den Fällen, in welchen ein Anspruch auf Zulagen (Zehrgelder) besteht, dürfen keinerlei andere Gebüren aufgerechnet werden.

V.

Kostgelder für städtische Diener.

§ 30.

Diejenigen städtischen Diener, welche in der Präsidialkanzlei des Gemeinderathes den Journaldienst haben, dann die Diener im Steuercataster während des Wahlgeschäftes, und jene Diener, welche am Viehmarkte und in der Großmarkthalle verwendet werden, erhalten in den Fällen, in welchen sie durch ihre Dienstleistung verhindert sind, das Mittagmahl zuhause einzunehmen, ein Kostgeld von 80 kr. ö. W., die bei der Hauptstellung beschäftigten Diener ein Kostgeld von 1 fl. ö. W. und alle übrigen Diener in solchen Fällen ein Kostgeld von 50 kr. ö. W.

§ 31.

Für Dienstleistungen während der Nachtzeit, d. i. von 8 Uhr abends bis 6 Uhr früh, gebürt den städtischen Dienern das doppelte Kostgeld.

VI.

Botenlöhne und Begleitungsgebüren.

§ 32.

Als Botenlöhne für die städtischen Diener wird für Zustellungen

a) in die 3. Zone ein Betrag von 50 kr.,

b) in die 4. Zone ein Betrag von 80 kr. bestimmt.

§ 33.

Bei mehreren Zustellungen in derselben Zone ist der Botenlohn nur einmal zu entrichten.

§ 34.

Sind Zustellungen in die 3. und 4. Zone zu besorgen, so ist der Botenlohn nur einmal, aber für die 4. Zone zu entrichten.

§ 35.

Die im § 32 bestimmten Gebüren sind auch für die Begleitung von Commissionen zu entrichten, sofern diese nicht über einen halben Tag dauern. Erstrecken sich diese auf einen ganzen Tag, oder auf eine Nacht, so ist den städtischen Dienern unbedingt das Kostgeld zu entrichten.

Normale

über die den städtischen Beamten für Reisen im städtischen Dienste zukommenden Gebüren.

§ 1.

Die Vergütung der Zehrungskosten für die in Commission reisenden städtischen Beamten geschieht durch bestimmte Taggelder (Diäten).

§ 2.

Die Rangclasse der Beamten bestimmt das Ausmaß der Diäten und der Fuhrkosten.

§ 3.

Den Beamten der verschiedenen Rangclassen gebürt die Diät nach folgendem Schema:

Für die V. Rangclasse	. . . .	10 fl.	— kr.
„ „ VI. „	. . . .	8 „	— „
„ „ VII. „	. . . .	6 „	50 „
„ „ VIII. „	. . . .	5 „	— „
„ „ IX. „	. . . .	4 „	— „
„ „ X. „	. . . .	3 „	50 „
„ „ XI. „	. . . .	3 „	— „

§ 4.

Den Praktikanten und Aspiranten gebürt die Diät nach der XI. Rangclasse.

§ 5.

Bei Dienstreisen, welche auf Eisenbahnen zurückgelegt werden, gebüren den Beamten der V., VI. und VII. Rangclasse die Fahrpreise nach der ersten, den übrigen Beamten, sowie den Praktikanten, Eleven und Aspiranten nach der zweiten Wagenclasse.

§ 6.

Bei Dienstreisen mittels Dampfschiff werden den Beamten aller Rangclassen, sowie den Praktikanten, Eleven und Aspiranten die Fahrpreise nach der ersten Classe vergütet.

§ 7.

Für Fahrten zu und von den Bahnhöfen oder zu und von den Dampfschiffahrts-Stationen ist die Aufrechnung der Fiakertaxe nebst den allfälligen Mautgebüren gestattet.

§ 8.

Bei Dienstreisen, welche zu Wagen gemacht werden, sind die wirklichen Fahrtauslagen zu verrechnen.

§ 9.

Ein Ersatz für die Beförderung von Reisegepäck kann nur dann angesprochen werden, wenn die Abwesenheit vom Dienstorte wenigstens zwei Tage dauert.

§ 10.

Trägerlöhne für Handgepäck sind aus den Diäten zu bestreiten.

§ 11.

Bei Reisen ins Ausland gebüren den Beamten, sowie den Praktikanten und Aspiranten die doppelten Diäten, und zwar während der Dauer ihres Aufenthaltes im Auslande in der Währung des betreffenden Landes.

§ 12.

Wenn mehrere Beamte zu einer gemeinschaftlichen Dienstreise bestimmt werden, so ist jedem derselben die Fiakertaxe für die Fahrt zu oder von den Wiener Bahnhöfen, sowie zu oder von der Schiffsstation in Wien zu vergüten.

Bei Benützung von Wägen außer Wien hingegen darf die Wagengebür für je drei Personen nur einmal aufgerechnet werden.

§ 13.

Neben den Diäten haben keinerlei Aufrechnungen für Quartier, Holz, Licht, Bedienung u. s. w. stattzufinden.

§ 14.

Außerordentliche Ausgaben, die zur Fortsetzung der Reise unumgänglich nothwendig waren und nicht zur Verpflegung der Beamten selbst gehören, sind besonders zu vergüten.

§ 15.

Wenn ein Beamter auf einer Dienstreise erkrankt, so gebüren ihm auch während der Krankheit die Diäten.

Die Heilungskosten werden in einem solchen Falle nur dann vergütet, wenn erwiesen ist, dass die Krankheit ohne eigene Schuld oder Unvorsichtigkeit des Beamten lediglich durch die Dienstreise oder durch die Geschäftsbesorgung verursacht wurde.

Unter den Heilungskosten sind nur die Auslagen für ärztliche Behandlung, Arzneien und Pflege, nicht aber die mit den Diäten zu bestreitenden Auslagen für Kost und Wohnung zu verstehen.

§ 16.

Die Diäten sind nur nach der wirklichen Dienstcharge (dem Range) der Beamten, und nicht nach ihrem Titel ausgemessen.

§ 17.

Ein Beamter, der sich von dem Commissionsorte in eigenen, oder was immer für anderen nicht ämtlichen Angelegenheiten, oder aus Vergnügen, sei es mit oder ohne Bewilligung entfernt, hat für diese Zeit keine Diäten zu beziehen und bleibt überdies, wenn es ohne Erlaubnis geschehen oder dem Commissionsgeschäfte dadurch eine Verlängerung oder ein Nachtheil zugegangen ist, hiefür verantwortlich.

§ 18.

Diejenigen städtischen Beamten, welche in eine Rangclasse nicht eingereiht sind, erhalten jene Diäten, welche ihnen nach ihrem Gehalte (ohne Quartiergeld und Quinquennien) zukommen würden, wenn sie in eine der bestehenden Rangclassen eingereiht wären.

§ 19.

Den Beamten können aus Anlass ihrer Abordnung zu Dienstreisen, welche größere Auslagen erfordern, auf die Verpflegsgebüren und Reisekosten angemessene Vorschüsse ertheilt werden, welche mit den nach beendeter Dienstreise vorzulegenden Reiseparticularien zu verrechnen sind.

Die Anweisung solcher Vorschüsse steht der Magistrats-Direction zu.

§ 20.

Längstens 14 Tage nach beendeter Dienstreise hat der Beamte sein Reiseparticulare der Magistrats-Direction zu überreichen, widrigenfalls dasselbe nicht mehr angenommen werden darf.

Das Particulare ist zur Prüfung in meritorischer und ziffermäßiger Richtung an die städtische Buchhaltung zu leiten.

§ 21.

Haben mehrere Beamte an der Dienstreise theilgenommen, so ist ein gemeinschaftliches Particulare zu überreichen, welches von allen Mitgliedern der Abordnung zu unterfertigen ist.

§ 22.

Allfällige Vorschussreste sind bei der städtischen Hauptcassa oder bei der betreffenden Abtheilung derselben zurückzuerstatten, und ist die hierüber erhaltene Empfangsbestätigung dem Reiseparticulare beizuschließen.

§ 23.

Die buchhalterische Adjustierung in meritorischer und ziffermäßiger Richtung ist für die Anerkennung des Reiseparticulares maßgebend. Gegen die im Wege der Magistrats-Direction erfolgte Erledigung kann der Rechnungsleger binnen der unerstreckbaren Frist von acht Tagen eine Vorstellung an dieselbe überreichen, über welche die Magistrats-Direction endgiltig entscheidet.

§ 24.

Rückersätze von Vorschüssen, welche sich infolge von geringeren Adjustierungen des Reiseparticulares ergeben, sind binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung des Rechnungslegers zurückzuerstatten.

Zonen-Eintheilung.

Vom Bezirke	zu den Bezirken I	II a	II b	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X a	X b	XI a	XI b	XII a	XII b	XIII a	XIII b	XIV	XV	XVI a	XVI b	XVII a	XVII b	XVIII a	XVIII b	XIX a	XIX b	*) Umg. a	*) Umg. b	Vom Bezirke
I	1	2	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	4	I
II a	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3[1]	3[1]	3[2]	4	II a
II b	3	2	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2[3]	4	II b
III	2	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	4	III
IV	2	2	3	2	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	4	IV
V	2	2	3	2	2	1	2	2	2	2	2	3	3	3	2	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	.	4	V
VI	2	2	3	2	2	2	1	2	2	2	3	3	3	3	2	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	.	4	VI
VII	2	2	3	2	2	2	2	1	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	.	4	VII
VIII	2	2	3	2	2	2	2	2	1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	.	4	VIII
IX	2	2	3	2	2	2	2	2	2	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	2	3	.	4	IX
X a	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	1	2	2	3[4]	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	X a
X b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	1	3[4]	3[4]	3[5]	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	4	X b
XI a	3	3[6]	3[6]	2	3	3	3	3	3	3	2	3	1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	XI a
XI b	3	3[6]	3[6]	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	4	XI b
XII a	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	2	3[12]	3	3	1	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	XII a
XII b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	2	1	2[7]	2[7]	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	4	XII b
XIII a	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	1	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	XIII a
XIII b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	1	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	2	4	XIII b
XIV	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	3	2	3[8]	1	2	2	3	3	3	3	3	3	3	.	4	XIV
XV	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	3	2	3[8]	2	1	2	3	3	3	3	3	3	3	.	4	XV
XVI a	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3[8]	2	2	1	2	2	2	3	3	3	3	3	4	XVI a
XVI b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3[9]	3[9]	3	3	2	1	3	2	3	3	3	3	2	4	XVI b
XVII a	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	1	2	2	2	3	3	3	4	XVII a
XVII b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3[13]	3	3	2	2	2	1	3	2	3	3	2	4	XVII b
XVIII a	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	1	2	2	3	3	4	XVIII a
XVIII b	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	1	2	3[10]	2	4	XVIII b
XIX a	3	3[11]	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	1	2	3	4	XIX a
XIX b	3	3[11]	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	1	3	4	XIX b

Untertheilung einzelner Bezirke (Rayon a und b)

Rayon II a: Der Bezirk Leopoldstadt mit Ausnahme der (II b) Districte am linken Ufer des regulierten Donaustromes und unterhalb des Staatsbahndammes.

Rayon X a: Der ehemalige Bezirk Favoriten.

Rayon X b: Das erweiterte Gebiet des X. Bezirkes.

Rayon XI a: Das innerhalb des Staatsbahndammes, beziehungsweise des Stadlauerflügels gelegene Gebiet, mit Einschluss des außerhalb der Gürtelstraßentrace liegenden Theiles des III. Bezirkes.

Rayon XI b: Das außerhalb des Staatsbahndammes, beziehungsweise des Stadlauerflügels gelegene Gebiet.

Rayon XII a: Das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, dann des außerhalb der Gürtelstraße liegenden Theiles von Margarethen.

Rayon XII b: Die ehemaligen Gemeinden Hetzendorf und Altmannsdorf.

Rayon XIII a: Die ehemaligen Gemeinden Hietzing, Penzing, Unter-St. Veit und Schönbrunn.

Rayon XIII b: Die übrigen Gemeinden, beziehungsweise Gemeindetheile.

Rayon XVI a: Die Gemeinde Neulerchenfeld und der innerhalb der Ottakring - Dornbacherstraße und deren südlicher Verlängerung gelegene Theil der Gemeinde Ottakring.

Rayon XVI b: Der übrige Theil der Gemeinde Ottakring.

Rayon XVII a: Die ehemalige Gemeinde Hernals.

Rayon XVII b: Der übrige Theil des XVII. Bezirkes.

Rayon XVIII a: Die ehemaligen Gemeinden Währing und Weinhaus.

Rayon XVIII b: Der übrige Theil des XVIII. Bezirkes.

Rayon XIX a: Die ehemalige Gemeinde Ober-Döbling und der von der Gunoldstraße abwärts gelegene Theil der Gemeinde Heiligenstadt.

Rayon XIX b: Der übrige Theil des XIX. Bezirkes.

---

[0]) Von den inneren Bezirken Wiens, d. i. vom I., III. bis IX., XIV. und XV. Bezirk aus bildet die Umgebung die 4. Zone, bei den äußeren Bezirken werden jedoch die angrenzenden Gemeinden der Umgebung dem System entsprechend zur 2., bezw. 3. Zone gerechnet.

Für städtische Anstalten in der Umgebung sind die Zonen so zu rechnen, dass die Gemeinde, in der sich die Anstalt befindet, die 1. Zone, die angrenzenden Gemeinden sodann die 2., die nächstfolgenden die 3. Zone und so weiter bilden.

*) Zur Umgebung Wiens werden gerechnet: die Gebiete der Gemeinden Albern, Mannswörth, Schwechat, Klederling, Ober- und Unter-Laa, Rothneusiedl, Inzersdorf am Wienerberge, Alt- und Neu-Erlaa, Atzgersdorf, Liesing, Mauer, Mariabrunn, Weidlingau-Hadersdorf, Weidlingbach, Weidling, Klosterneuburg, Jedlesee, Jedlersdorf, Floridsdorf, Donaufeld und Kagran.

[1]) Die Strecke zwischen dem Donaucanale, beziehungsweise der Donau und der Franz Josef-Bahn, Zone 2.

[2]) Die zur Umgebung gehörigen Gemeinden am linken Donauufer.

[3]) Die zur Umgebung gehörigen Gemeinden am linken Donauufer.

[4]) Die Strecke zwischen der Raaber-Bahnlinie und dem X. Bezirke, Zone 2.

[5]) Die Strecke bis zur Trace der Südbahn, Zone 2.

[6]) Der untere Prater von der Kaiser Josefsbrücke abwärts inclusive der Freudenau, Zone 2.

[7]) Der nördlich der Westbahntrace gelegene Theil, Zone 3.

[8]) Das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Breitensee, Zone 2.

[9]) Das Gebiet des XIII. Bezirkes nördlich der Westbahntrace, Zone 2.

[10]) Das Gebiet südlich des Arbesbaches, Zone 2.

[11]) Der Theil der Brigittenau von der Brigittabrücke aufwärts, Zone 2.

[12]) Der Theil des X. Bezirkes bis zur Triesterstraße, Zone 2.

[13]) Der nördlich der Westbahntrace gelegene Theil der Gemeinde Hütteldorf, Zone 2.

In der Debatte über die Normalien werden folgende Anträge gestellt:

Vice-Bürgermeister Dr. Richter: „Es sei die Einführung eines Commissions-Vormerkbuches festzusetzen."

Dieser Antrag wird als § 16 in folgender Fassung zum Beschlusse erhoben:

„§ 16. Jeder Amtsvorstand (Departements- oder Abtheilungsleiter) in dessen Wirkungskreise Commissionen vorkommen, hat ein Commissions-Vormerkbuch führen zu lassen, in welches sofort bei Anberaumung einer Commission Ort, Tag, Stunde und Gegenstand derselben, sowie der Name des bei derselben intervenierenden Beamten einzutragen sind."

Die Nummern der nachfolgenden Paragraphe werden demnach geändert.

Zum § 20 und zum Punkte 4 beantragt Vice-Bürgermeister Dr. Richter die Streichung des Wortes „Zulagen", beziehungsweise die Ersetzung dieses Wortes durch „Zehrgelder"; ferner die Bezeichnung „Zehrgelder" statt „Zehrungsgelder" im Titel des Punktes 4. (Angenommen.)

Im übrigen werden die Referenten-Anträge, beziehungsweise der Antrag Dr. Richter, betreffend die Einsetzung einer gemeinderäthlichen Commission, angenommen.

(5625.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht in Betreff der Tragung der Kosten für die durch den Hagelschlag vom 7. Juni 1894 zertrümmerten inneren Fensterscheiben in städtischen und unter städtischer Administration stehenden Fonds- und Stiftungshäusern und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, die nach der Aufnahme des Stadtbauamtes durch das Hagelwetter zerstörten inneren Fensterscheiben und Fensterbestandtheile auf Kosten der Gemeinde, resp. der Fonde, welchem die Gebäude gehören, herstellen zu lassen. (Angenommen.)

(5692.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Stein- und Holzstöckelpflasterung in der Gasgasse im XV. Bezirke zwischen der Rosina- und Fuchsgasse und beantragt, die Bestbote:

1. des Franz Walz mit dem Nachlasse von 14 Percent von den Kostenanschlagspreisen für die Steinpflasterung mit Ausnahme der Steinzufuhr und mit dem angebotenen Preise von 13 fl. per 1000 Stück für die Steinzufuhr (213 fl. 49 kr. Ersparung);

2. des N. Schefftel für die Holzstöckelpflasterung mit dem Nachlasse von 10·6 Percent (272 fl. 29 kr. Ersparung) zu genehmigen, endlich

3. im Falle der Genehmigung dieser Bestbote einen Zuschusscredit im Betrage von 593 fl. 56 kr. zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5608.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung des Futterbedarfes für den Central-Viehmarkt St. Marx vom 1. September 1894 an auf ein Jahr und beantragt:

1. die Sicherstellung des Bedarfes an Körnerfrucht, Heu und Stroh für die Zeit vom 1. September 1894 bis 31. August 1895 ist im Monate August 1894 im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der abgeänderten, beziehungsweise ergänzten Lieferungsvorschrift zu veranlassen;

2. das sicherzustellende Quantum beträgt circa:

25.000	Metercentner	Heu,
17.500	„	Stroh,
25.000	„	Mais,
11.200	„	Gerste,
1.200	„	Hafer;

3. der jetzt giltige Verkaufstarif für Heu ist auch für den Monat August 1894 beizubehalten;

4. auf die Lieferung von gepresstem Heu wird nicht eingegangen. (Angenommen.)

(5345.) **Derselbe** referiert über das Project für die Neupflasterung der Victoriagasse zwischen der Sperr- und Rosinagasse im XV. Bezirke und beantragt:

1. das vorgelegte Project mit dem Kostenerfordernisse von 5925 fl. 79 kr. zu genehmigen;

2. die Erd- und Pflasterungsarbeiten für dieses Object im veranschlagten Kostenbetrage von 1008 fl. 52 kr. (inclusive 50 fl. Pauschale) der städtischen Contrahentin Francisca Pistl mit dem offerierten Nachlasse von 26·5 Percent gegen Übernahme einer zweijährigen Haftung vom Tage der Schlusscollaudierung und unter Genehmigung ihrer Forderung für die Zufuhr der Würfel- und Halbgut-Trottoirsteine mit 13 fl. per 1000 Stück (ohne obigen Nachlass) zu übertragen;

3. zur Deckung des unbedeckten Erfordernisses per 925 fl. 79 kr. einen Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b in der Höhe dieses Erfordernisses zu bewilligen;

4. für den betreffenden Bauinspicienten einen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5430.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Reconstruction der Heizanlage in der Schule III., Kolonitzgasse 15, und beantragt:

Behufs Herstellung einer combinierten Niederdruck-Dampfheizung im städtischen Schulgebäude im III. Bezirke, Kolonitzgasse 15, wird die Ausführung der bezüglichen maschinellen Arbeiten der Actiengesellschaft für Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizanlagen I., Schwarzenbergstraße 1/3, auf Grund des von ihr verfassten Projectes um den Maximalkostenbetrag von 6287 fl. 78 kr., die Lieferung der Gipsdielen dem Stadtbaumeister Anton Honus VIII., Lammgasse 3, zu den angeforderten Einheitspreisen von 2 fl. 50 kr. für Post 18 und von 1 fl. 90 kr. für Post 19 des bauämtlichen Kostenanschlages übertragen.

Auf Grund des Ergebnisses der Offertverhandlung wird der mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 17. Mai 1894, Z. 3376, bewilligte Kostenbetrag auf 9986 fl. 30 kr. erhöht. (Angenommen.)

(5504.) **St.-R. Matthies** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Thaliastraße, XVI. Bezirk, von der Brunnengasse bis zur Kirchstetterngasse und beantragt die Genehmigung des Offertes des Bestbieters Karl Poppe mit dem Nachlasse von 21·5 Percent und einem Preise von 13 fl. für die Zufuhr der Steine per 1000 Stück unter Gewährung des obigen Nachlasses auch von diesem Preise für die mit dem Kostenbetrage von 3989 fl. 91 kr. und 300 fl. Pauschale veranschlagten Pflasterungsarbeiten. (Angenommen.)

(5629.) **Derselbe** referiert über das Project für den Canalbau in der Hauser- und Feuchterslebengasse im X. Bezirke und beantragt, die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 6423 fl. 67 kr. und die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages von täglich 1 fl. 50 kr. für den mit der permanenten Beaufsichtigung des Baues zu bestellenden Inspicienten. (Angenommen.)

(5605.) **Derselbe** referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Apostelgasse, III. Bezirk, und beantragt:

1. das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 4017 fl. 40 kr. zu genehmigen;

2. für den Bauinspicienten einen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. zu bewilligen;

3. zur Bedeckung der nicht bedeckten Kosten einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses per 4017 fl. 40 kr. zur Rubrik XXVII 1 e zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5454.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef und der Anna Suchan um Baubewilligung für ein auf Einl.-Z. 1118 und 1120, XI. Bezirk, Simmering, Fuchsröhrengasse, zu erbauendes ebenerdiges provisorisches Wohnhaus und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses gegen Ausstellung des üblichen intabulationsfähigen Demolierungsreverses, sowie die Zugestehung der nach § 90 der Bauordnung in Anspruch genommenen Bauerleichterung hinsichtlich der Situierung der Abortanlage. (Angenommen.)

(5593.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Vergebung der Demolierung des linksseitigen Linienamtsgebäudes in der Westbahnstraße 37, VII. Bezirk, und beantragt, die Übertragung dieser Demolierung an den Baumeister Gottfried Berger gegen Bezahlung eines Betrages von 250 fl. an die Gemeinde Wien für das in sein Eigenthum übergehende alte Materiale und unter den in der Demolierungsvorschrift enthaltenen Bedingungen. Jedoch sei von der Bedingung der Verschüttung der Kellergewölbe Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(5533.) **Derselbe** referiert über das Anerbieten des Peter Sprinzl auf käufliche Überlassung von 40 Stück Leinwandfensterplachen in den von ihm für Schulzwecke vermietet gewesenen Räumlichkeiten des Hauses II., Salzachgasse 42, um den Preis von 1 fl. per Stück und beantragt die Genehmigung dieses Anbotes.

(Angenommen.)

(5535.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Lehrpersonen der Inzersdorfer Schulen, welche von in Wien wohnhaften Kindern besucht werden, um Gewährung einer Remuneration und beantragt, es sei den genannten Lehrkräften die ihnen seitens der Gemeinde Wien für das Jahr 1891/92 bewilligte Remuneration per 50 fl. auch für die folgenden Jahre zuzuerkennen und speciell die den Oberlehrern wegen Überwachung des Spätunterrichtes zu gewährende Remuneration mit 75 fl. zu fixieren. Zur Deckung dieser Auslagen pro 1894 sei zur Rubrik XLIII 35 ein Zuschusscredit in der Höhe von 1100 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5547 und 3595.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksschulrathes, betreffend die Systemisierung des Lehrkörpers für die Volks- und Bürgerschule für Mädchen IX., Galileigasse, und beantragt:

Der Stadtrath ertheilt seine Zustimmung, dass in dem neuen Schulhause IX., Galileigasse, eine Volks- und Bürgerschule für Mädchen unter einer gemeinsamen Leitung errichtet werde, und dass der Lehrkörper vorläufig mit einem Director, drei Bürgerschullehrern, beziehungsweise Bürgerschullehrerinnen, und zwar je für die I., II. und III. Gruppe drei Volksschullehrern, beziehungsweise -Lehrerinnen und zwei Unterlehrern, beziehungsweise -Unterlehrerinnen systemisiert werde.

St.-R. Dr. Lederer beantragt „oder“ statt „beziehungsweise“.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(5522.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung des Unterrichtsministeriums vom 23. Juni 1894, Z. 4904, beziehungsweise den Erlass des Landesschulrathes vom 3. Juli 1894, Z. 6158, betreffend die Concursausschreibungen für die Lehrstellen an Mädchenschulen und beantragt:

1. der Ministerial-Erlass ist zur Kenntnis zu nehmen;

2. gegen die Verfügung des Landesschulrathes, wonach alle in den Concursausschreibungen vom 11. und 20. November 1893 bezeichneten Lehrstellen bei der neuerlichen Concursausschreibung derart auszuschreiben sind, dass die Bewerbung und diese Lehrstellen auf die weiblichen Lehrkräfte beschränkt wird, ist der Recurs an das Ministerium zu ergreifen.

St.-R. Dr. Huber beantragt auch in diesem Falle gegen die Entscheidung des Ministeriums die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, die Beschlussfassung über diesen Punkt zu vertagen.

Referenten-Antrag 2 und Antrag Dr. Lederer angenommen.

(5694.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung des Unterrichtsministeriums vom 23. Juni 1894, Z. 705, beziehungsweise dem Landesschulraths-Erlasse vom 9. Juli 1894, Z. 6156, betreffend die Concursausschreibung für die Director-, respective Directorinstellen an den Bürgerschulen für Mädchen I., Zedlitzgasse 9, II., Leopoldsgasse 3, III., Rochusgasse 16 und X., Herzgasse, und beantragt:

1. der Ministerial-Erlass ist zur Kenntnis zu nehmen;

2. gegen den Landesschulraths-Erlass, insofern angeordnet wird, dass der Concurs für die in Rede stehenden Stellen gemäß den Weisungen des Erlasses des Landesschulrathes vom 3. Juli 1894, Z. 6158, auszuschreiben ist, wäre der Recurs an das Ministerium zu ergreifen.

Referenten-Antrag 2 angenommen; bezüglich der Ministerial-Entscheidung wird die Beschlussfassung darüber, ob die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen ist oder nicht, vertagt.

(5179.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Olga v. Misich um Consens für Erweiterungs- und Zubauten bei der Eisengießerei und Maschinenfabrik XVI., Ottakring, Wattgasse Nr. 30, 32 und 34, und beantragt, die Bestätigung des Bauconsenses nur dann zu ertheilen, wenn der Risalitvorsprung nicht mehr als 0·3 m beträgt.

Als Einlösungspreis für den durch die Risalitanlage in Anspruch genommenen Grund wird der Betrag von 20 fl. per Quadratmeter bestimmt. (Angenommen.)

(5385.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der k. u. k. Abtheilung für Transactions-Angelegenheiten um Auflassung eines Theiles der noch unbenannten Parallelgasse westlich zur Panikengasse, XVI. Bezirk, für den Fall eines Kasernenbaues und beantragt, es sei von der Gemeinde Wien im Principe die Geneigtheit zur angesuchten Auflassung des zwischen der Burggasse und Marc-Aurelstraße befindlichen Theiles der oberwähnten Gasse für den Fall des projectierten Kasernenbaues auf den anschließenden Baugruppen auszusprechen und hievon die k. u. k. Abtheilung für Transactions-Angelegenheiten mit dem Beifügen in die Kenntnis zu setzen, dass für den erwähnten Fall der Einleitung von Verhandlungen wegen Erwerbung des entfallenden Straßengrundes durch diese Abtheilung entgegengesehen wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(5365.) **St.-R. Wurm** referiert über die Projectskizze für die auf der städtischen Realität VI., Mittelgasse, zu erbauende Volksschule und beantragt, den Bau einer Volksschule nach der vom Magistrate vorgelegten Projectskizze mit einem Kostenerfordernisse von 103.000 fl. auf der vorerwähnten städtischen Realität zu genehmigen.

Der Magistrat wäre zu beauftragen, die Detailpläne sammt Kostenberechnung schleunigst vorzulegen, und ist der Bau heuer zu beginnen und derart fortzuführen, dass das neue Schulhaus vom Schuljahre 1895/96 an verwendet werden kann.

Für die Deckung der zweiten Baurate wird im Präliminare pro 1895 der entsprechende Betrag einzustellen sein.

Dem Dienstbotenasyle ist der Mietvertrag mit Augusttermin d. J. vierteljährig zu kündigen.

Nach Vollendung des Baues ist die Mädchenschule Grasgasse 5 in den Neubau zu verlegen und die Knabenschule in dem bestehenden Schulhause Grasgasse 5 unterzubringen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5532.) **Derselbe** referiert über das Detailproject für den Schulhausbau im XVI. Bezirke, Ottakring, Lorenz Mandlgasse, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailproject für die Erbauung einer Doppel-Volksschule (vorübergehend auch mit Bürgerschulclassen und daher mit zwei Zeichensälen) in der Lorenz Mandlgasse in Ottakring im XVI. Bezirke wird mit der buchhalterisch adjustierten Kostensumme von 243.165 fl. 78 kr. genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission wird die Baubewilligung im Sinne des § 105 der Wiener Bauordnung ertheilt.

3. Die Vergebung der erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen in der von der städtischen Buchhaltung in der Übersichtstabelle ddto. Wien, am 27. Juni 1894, Buchh.-Z. 7378, angegebenen Art wird mit der Abänderung genehmigt, dass die im Kostenanschlage XXXI aufgeführten verschiedenen Herstellungen, insoweit hiefür keine ständigen städtischen Unternehmer bestellt sind, im Handeinkaufe zu beschaffen oder durch eine nachträgliche Verhandlung sicherzustellen sind, und dass wegen Lieferung des Gasmotors (Kostenanschlag XXXIII e) mit den Firmen Langen & Wolf und J. Polke in Unterhandlung zu treten ist.

4. Der Termin für die Vollendung des Baues wird mit 1. September 1895 festgesetzt.

5. Für den mit der permanenten Aufsicht betrauten Stadtbauamtsbeamten wird ein Zehrungsbeitrag von täglich 2 fl. 50 kr. bewilligt.

6. Der Antrag des Stadtbauamtes, zur Unterstützung des für diesen Schulhausbau als Bauinspicienten zu bestellenden Stadtbauamtsbeamten einen eigenen Bauaufseher mit einem Taggelde von 2 fl. aufzunehmen, wird abgelehnt. (Angenommen.)

(5541.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über das Ansuchen des Vincenz Schleser, Kammerdieners im I. Bezirke, um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(5565 und 5563.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über das Ansuchen des Josef Singer um Einleitung von Verhandlungen, beziehungsweise über den Recurs des Genannten bezüglich der Baulinienbestimmung für Einl.-Z. 299, IV. Bezirk, Seis- und Gassergasse, ferner über den Recurs des Dr. Ignaz Pick und Eduard Jellinek gegen die Baulinienbestimmung für Einl.-Z. 666, IV. Bezirk, Rainergasse, anlässlich der Herstellung einer öffentlichen Gartenanlage und beantragt:

a) zur Einleitung von Verhandlungen mit den Beschwerdeführern ein Comité zu wählen;

b) die Recurse erst dann vorzulegen, wenn die Verhandlungen resultatlos waren.

Bezüglich des Recurses des Josef Singer wird über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Richter, beschlossen, mit Rücksicht auf die zur Z. 5565 abgegebene Erklärung der Partei den Act dem Magistrate mit der Weisung abzutreten, seinerzeit, je nach dem Resultate der vom Stadtrathe zu pflegenden Verhandlungen, die Vorlage des Recurses zu veranlassen.

Im übrigen wird der Referenten-Antrag angenommen.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **12. Juli 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, v. Neumann, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm,
Bürgermeister Dr. Grübl.

Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing.

Beurlaubt: St.-R. Boschan, Kreindl, Dr. Nechansky, Rückauf.

Experten: Oberingenieur Kindermann, Bibliotheksdirector Dr. Glossy, Magistrats-Secretär Müller, Vorsteher des Conscriptionsamtes Schestauber, Ingenieur-Adjunct Felkel, Heizinspector Klose.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. v. Billing entschuldigt sein Ausbleiben.

(Zur Kenntnis.)

(5467.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Lang Josef, Hausbesitzer;
Mayer Anton, Pfaidler;
Denk Johann, Gastwirt;
Payer Franz, Fiaker;
Löhr Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
(5479.) Zwölfer Alois, Gastwirt; aus dem XVI. Bezirke.

(Angenommen.)

(5485.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Canalaufsehers Franz Zelenka im XVII. Bezirke um einen Krankheitsurlaub und Fortbezug eines Theiles seines Taglohnes und beantragt, demselben einen Urlaub in der Dauer von zwei Monaten zu bewilligen und ihm während der Dauer desselben die Differenz zwischen dem Krankengelde und seinem Taglohne im Gesammtbetrage von 58 fl. 80 kr. auszubezahlen. (Angenommen.)

(5496.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Licenzgebür nach Karoline Spielvogl per 123 fl. 69 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5501.) **Derselbe** referiert über das Offert des Victor Lackner auf Pachtung der städtischen Gasthausrealität in Hütteldorf, Hauptstraße 75, und beantragt, für die städtische Gasthausrealität „zur Bretze", Conscr.-Nr. 51 Hütteldorf, Hauptstraße 75 im XIII. Bezirke, sammt der hiezu gehörigen Gartenparcelle 414/2 per 304·5 □⁰ und der auf dieser Realität haftenden Schankgerechtigkeit nebst fundus instructus den bisherigen Jahrespachtzins von 1200 fl. herabzusetzen und einen Jahrespacht von 800 fl. normieren. (Angenommen.)

(5524.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuerrückständen per 775 fl. 50 kr. pro 1891 aus dem XVII. Bezirke und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5543.) **Derselbe** referiert über den Ankauf eines Schulbauplatzes im XIX. Bezirke, Kahlenbergerdorf, und beantragt, den Ankauf des sogenannten oberen Pfarrgartens per 884 □⁰ im XIX. Bezirke, Kahlenbergerdorf, zur Aufführung einer allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen um den Kaufpreis von 13.260 fl. vom Stifte Klosterneuburg unter den von diesem Stifte in der Note vom 29. August 1893, Z. 673, bekanntgegebenen Bedingungen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5556.) **Derselbe** referiert über den Verkauf von Steinplatten und beantragt, den Verkauf der auf dem städtischen Materialplatze im XIX. Bezirke, Obkirchergasse 8, aufgeschlichteten Steinplatten um 36 fl. an Johann Maly und Abweisung des Offertes desselben Offerenten bezüglich der 50 Stück Steinplatten, sowie Abweisung des Offertes Thalhammer. (Angenommen.)

(5689.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des Festausschusses des V. mährischen Landesschießens in Iglau 1894, womit der Dank für die Widmung eines Ehrenpreises ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Ad 4948.) **Derselbe** beantragt im Nachhange zum Referate, betreffend die Einführung der eigenen Regie bei der Straßensäuberung im I. Bezirke, den Punkt VIII der Beschlüsse des Stadtrathes vom 6. Juli bezüglich der Systemisierung einer Praktikantenstelle im Status der Veterinärabtheilung zu eliminieren. (Angenommen.)

(5540.) **St.-R. Baugoin** referiert über das Project für die Erweiterung des Hernalser Friedhofes und beantragt:

1. Es sei die Erweiterung des Hernalser Friedhofes durch Einbeziehung des communalen Grundes Cat.-Parc. 228, 232 und 233 nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Projecte mit dem Gesammtkostenbetrage von 6292 fl. 64 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten ein täglicher Zehrungsbeitrag von 2 fl. 50 kr. zu bewilligen.

2. Die betreffenden Auslagen seien auf den Reservefond zu verweisen und auf der unter Rubrik XXXIII neu zu eröffnenden außerordentlichen Post zu verrechnen.

3. Die Herstellung der Abschlussmauer gegen Osten, sowie die Anpflanzungen wären auf das nächste Jahr zu verschieben und die Kosten im Budget pro 1895 sicherzustellen. (Angenommen.)

(5600, 5489, 5458.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen und beantragt, dem Franz Jünger, Official, einen Gehaltsvorschuss von 50 fl. gegen Rückzahlung in fünf gleichen ununterbrochenen monatlichen Raten, dem Wilhelm Neugebauer, Accessist, um einen sechsmonatlichen Gehaltsvorschuss per 350 fl. gegen Rückzahlung in 20 gleichen ununterbrochenen monatlichen Raten, dem Hermann Hartmann, Official, einen Gehaltsvorschuss von 600 fl. abzüglich des aushaftenden Gehaltsvorschussrestes gegen Rückzahlung in 30 gleichen ununterbrochenen monatlichen Raten zu bewilligen. (Angenommen.)

(5478.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 9 Parteien aus dem V. und VIII. Bezirke per 36 fl. 99 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5554.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Vermehrung des Aufsichtspersonales für den Betrieb des Rohrnetzes der Hochquellenleitung und beantragt:

1. Die Vermehrung des Aufsichtspersonales für den Betrieb des Rohrnetzes der Hochquellenleitung um zwei Aufseher I. Classe mit dem Taglohne von je 2 fl., zwei Aufseher II. Classe mit dem Taglohne von 1 fl. 70 kr. und vier Aufsehergehilfen mit dem Taglohne von 1 fl. 50 kr. nebst der Montur jährlich 1 Zwilchkittel und 1 Paar Zwilchhosen, sowie mit Zuweisung von Naturalwohnungen, respective Quartiergeldbeiträgen für die Aufseher nach Maßgabe der sich ergebenden Verhältnisse und nach den hienach zu stellenden Anträgen.

2. Genehmigung der diesfälligen Mehrkosten per 4932 fl. 20 kr. vorbehaltlich der seinerzeitigen Anträge wegen der Unterkunft der Aufseher (bedeckt). (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5555.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Endlweber um pachtweise Überlassung der Wasserleitungs-Parcellen 174 b und 174 c in Hetzendorf, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des neuerlichen Pachtanbotes. (Angenommen.)

(5379.) **Derselbe** referiert über die Flüssigmachung des Beitrages zur Erhaltung der Gewerbeschulen pro 1894 und beantragt, den verlangten Curialbeitrag per 49.659 fl. flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(5539.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Repa Josef, Schuhmacher;
Mazourek Rudolf, Gemischtwaren-Verschleißer;
Deimer Josef, Drechslergehilfe;
Weninger Barbara, Bedienerin;
Vojtek Richard, Drechsler;
Wurz Ludwig, Milch-Verschleißer;
Miksch Franz, Tapezierergehilfe;
Lutter Karl, Gemischtwaren-Verschleißer;
Wallis Matthias, Hutmachergehilfe;
Ludwik Johann, Goldarbeitergehilfe;
Barovsky Adam, Gießergehilfe;
Soukup Jakob, Schneider;
Müller Anna, Wirtschafterin;
Ambrozek Matthäus, Tischler;
Sotola Johann, Schneidergehilfe;
Rauscher Agnes, Wäscheputzerin;
Hnizdo Josef, Goldarbeiter;
Seehak Marie, Private;
Preißl Ignaz, Damenschneider;
Pokorny Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Müller Johann, Hausbesorger. (Angenommen.)

(5471.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Mittelstaedt Karl, Agent;
Pfläuzel Karl, Mechaniker;
Kirillo Claudius, Privatbeamter. (Angenommen.)

(5511.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Arbeiter-Bildungsvereines um Benützung des Turnsaales der Oberrealschule VI., Marchettigasse 3, und beantragt, die Mitbenützung dieses Turnsaales an den Samstagabenden von 7 bis ½ 9 Uhr unter den vom magistratischen Bezirksamte für den VI. Bezirk aufgestellten Bedingungen zu gestatten. (Angenommen.)

(5397.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wasserleitungsaufsehers Cajetan Wanek in Mödling um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Erlag der ermäßigten Taxe von 10 fl. (Angenommen.)

(5486.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über den Vertragsentwurf, betreffend die Reinigung der k. k. Linzer Reichsstraße in Penzing, XIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Vertragsentwurfes hinsichtlich der Reinigung der k. k. Linzer Reichsstraße. (Angenommen.)

(5665.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Detailproject für die Reservoiranlagen der Wienfluss-Regulierung in Weidlingau—Hadersdorf und beantragt:

1. das vorliegende, vom Stadtbauamte ausgearbeitete Detailproject für die Reservoiranlagen der Wienfluss-Regulierung in Weidlingau—Hadersdorf in jenem Theile, welcher die Correction des Mauerbaches mit der Bassinanlage Nr. I an demselben und die Correction des Wienflusses mit dem Vorbassin Nr. II, der ersten Betontraverse und dem Umlaufgraben enthält, zu genehmigen;

2. behufs Ausführung dieses Detailprojectes wären die Erd- und Pflasterungsarbeiten sammt den übrigen im Kostenanschlage I bezeichneten Arbeiten, die Mauerungsarbeiten sammt den übrigen, im Kostenanschlage II bezeichneten Arbeiten, endlich die Lieferung der hydraulischen Bindemittel nach dem Kostenanschlage III im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben;

3. der vorliegende Entwurf der „allgemeinen und besonderen Bedingnisse für die Bestellung von Unternehmern für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien durch die Gemeinde Wien auszuführenden Bau von Anlagen der Wienfluss-Regulierung in Weidlingau—Hadersdorf" wäre zu genehmigen und der Vergebung zugrunde zu legen;

4. die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, die Ausführung des sub 1 erwähnten Baues sammt Zugehör für Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen zu übernehmen, diesen Bau zu leiten und zu überwachen und die Bauarbeiten nach eigenem Ermessen zu vergeben;

5. das Detailproject wäre der Commission für Verkehrsanlagen unter Mittheilung dieser Beschlüsse zur Genehmigung zu übersenden;

6. nach Einlagen dieser Genehmigung wäre die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen unverzüglich einzuleiten und sodann mit dem Bau ehestens zu beginnen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt die Durchführung der Arbeiten in eigener Regie.

St.-R. Dr. Lueger beantragt:

1. das vom Stadtbauamte vorgelegte Project wird genehmigt;

2. dieses Project wird der Commission für Verkehrsanlagen vorgelegt und erklärt sich die Gemeinde bereit, dieses Project auf Grund des mit der genannten Commission abzuschließenden Vertrages auszuführen;

3. das Stadtbauamt wird aufgefordert, die Arbeiten in mehrere Lose zu theilen, um hiedurch eine größere Concurrenz zu ermöglichen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Klotzberg und Dr. Lueger (Punkt 2 und 3 abgelehnt; Punkt 1 ist zurückgezogen.)

Weiters wird über Antrag des St.-R. Dr. Lederer beschlossen, die Commission für Verkehrsanlagen in Wien wird ersucht, die Erledigung des Übereinkommens zwischen der Commission für Verkehrsanlagen und der Gemeinde Wien in Angelegenheit der Wienfluss-Regulierung zu beschleunigen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(5696.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung für den Director der Privat-Volks- und Bürgerschule V. Bezirk, Tellgasse 6, Dr. Otto Mayerhofer und beantragt die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4209.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Abänderung der gleichlautenden Gassennamen im Wiener Gemeindegebiete (Fortsetzung der Berathung).

St.-R. v. Götz beantragt, bezüglich der Linzerstraße die Debatte wieder aufzunehmen und dieselbe Poststraße zu benennen. (Abgelehnt.)

Referent beantragt die Reassumierung der Benennung Bahngasse in Hadikgasse (Gemeinde Baumgarten) und beantragt, diese Gasse Baumgartnerstraße zu benennen. (Angenommen.)

Referent beantragt die Märzstraße, XIII. Bezirk, in Rudolfsheimerstraße abzuändern.

St.-R. Matthies beantragt, die Bezeichnung Märzstraße zu belassen.

Referent accommodiert sich, dass diese Gasse vom Cardinal-Rauscherplatze bis zur Breitenseerstraße Märzstraße bezeichnet werde.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

Referent beantragt weiters die Mayergasse (Gemeinde Ober-St. Veit) Angermayergasse, die Mayergasse (Gemeinde Penzing) in Gyrowetzgasse abzuändern.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, statt Gyrowetzgasse die Bezeichnung Fünkgasse.

Dieser Antrag wird abgelehnt; Referenten-Antrag angenommen.

Weiters die Benennung der Mayerhofgasse (Gemeinde Hietzing) in Fasholdgasse, der Mayerhofgasse (Gemeinde Speising) in Gallgasse, der Mühlgasse (Gemeinde Hietzing) in Mittermayergasse, der Mühlgasse (Gemeinde Hütteldorf) in Ütelgasse, der Mühlbachgasse (Gemeinde Ober-St. Veit) in Preindlgasse, der Neugasse (Gemeinde Hietzing) in Wattmanngasse, der Neugasse (Gemeinde Lainz) in Steinlechnergasse, der Neugasse (Gemeinde Ober-St. Veit) in Neudörflgasse, der Neustiftgasse (Gemeinde Ober-St. Veit) in Schweizerthalstraße abzuändern. (Angenommen.)

Referent beantragt, die Parkgasse (Gemeinde Breitensee) in Hauzingergasse abzuändern.

St.-R. v. Götz beantragt statt Hauzingergasse, Marnogasse.

Referenten-Antrag abgelehnt.

Antrag des St.-R. v. Götz angenommen.

Weiters beantragt Referent abzuändern:

die Parkgasse (Gemeinde Ober-St. Veit) in Ghelengasse, die Parkgasse (Gemeinde Speising) in Anton Langergasse. (Angenommen.)

Referent beantragt, die Parkgasse (Gemeinde Penzing) in Hasenauergasse abzuändern.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, eine Straße in Währing Hasenauergasse zu benennen.

Referent beantragt mit Rücksicht auf diesen Antrag die Benennung der in Verhandlung stehenden Straße mit Gentzgasse.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, diese Gasse Richard Wagnergasse zu benennen.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, dass er für diese Gasse den Namen Hadikgasse beantragt.

Antrag St.-R. Dr. Lueger abgelehnt.

Die Umänderung der Parkgasse (Gemeinde Penzing) in Hadikgasse angenommen.

Referent beantragt abzuändern:

die Pfarrgasse (Gemeinde Penzing) in Einwanggasse;
die Pfarrhofgasse (Gemeinde Baumgarten) in Kefergasse;
die Plankengasse (Gemeinde Ober-St. Veit) in Diabelligasse;
die Poststraße (Gemeinde Penzing) in Linzerstraße;
die Preißinggasse (Gemeinde Penzing) in Trogergasse;
den Promenadeweg (Gemeinde Hütteldorf) in Isbarygasse;
die Rochusgasse (Gemeinde Penzing) in Iheringgasse;
die Rosengasse (Gemeinde Hütteldorf) in Rosenthalgasse, und
die Rudolfstraße (Gemeinde Breitensee) in Draskovichgasse.

(Angenommen.)

Zu belassen seien:
Promenade (Gemeinde Hacking);
Promenadeweg (Hietzing);
Quergasse (Gemeinde Hacking). (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 13. Juli 1894.

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Müller,
v. Götz, v. Neumann,
Dr. Hackenberg, Schlechter,
Dr. Huber, Schneiderhan,
Dr. Klotzberg, Stiaßny,
Dr. Lederer, Baugoin,
Dr. Lueger, Dr. Vogler,
Matthies, Witzelsberger,
Mayer, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.

Beurlaubt: St.-R. Boschan, Kreindl, Dr. Rechansky, Rückauf.

Experten: Bibliotheks-Director Dr. Glossy, Vorstand des Conscriptionsamtes Schestauber, Buchhaltungs-revident Pokorny, Ingenieur-Adjunct Felkel.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und ersucht im Nachhange zu dem Referate, betreffend die käufliche Erwerbung des Pfarrhofgebäudes in Unter-Sievering, zu genehmigen, dass die Vermögensübertragungsgebüren aus diesem Anlasse von der Gemeinde Wien bestritten werden. (Genehmigt.)

(5691.) **St.-R. Wurm** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Erneuerung des Holzstöckelpflasters in der Spiegelgasse in der Strecke zwischen der Göttweiher- und Plankengasse im I. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten der Firma Guido Rütgers (99 Percent Nachlass) unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(5690.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Herstellung eines Asphalt-comprimé-Pflasters in der Kärnthnerstraße zwischen der Johannes- und Walfischgasse im I. Bezirke und beantragt die Annahme der Bestbote:

a) des Adolf Stigler hinsichtlich der Steinpflasterungsarbeiten (12·6 Percent Nachlass und im Falle der Abfuhr der alten Pflastersteine in die Bezirke X bis XIX hiefür 100 Percent Aufzahlung; Ersparnis 242 fl. 35 kr.);

b) der Neuchâtel Asphalte Co. Ld. hinsichtlich der Asphaltarbeiten (35 Percent Nachlass = 5759 fl. 81 kr. Ersparung).

(Angenommen.)

(5503.) **Derselbe** referiert über die Abänderung der Baulinie für den Marktplatz in Simmerung und beantragt:

1. Die im Plane bezeichneten Baulinien für den Marktplatz in Simmering, welche seinerzeit vom k. k. Ministerium des Innern bestimmt wurden, werden aufgelassen;

2. an Stelle derselben werden unter Festhaltung der Allee-Axe, beziehungsweise der Mitte des Schulgebäudes und Zugrundelegung einer Gesammtbreite von 52·00 m die Baulinien A' A B und C' C D neu genehmigt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5374.) **Derselbe** referiert über den Bauamtsbericht, betreffend den Erlass des Ministeriums des Innern wegen Baulinienbestimmung für die Biberbastei I. Bezirk, und beantragt, dem zur Baulinienbestimmung für die Area der Franz Josefskaserne eingesetzten Comité auch die Baulinienbestimmung für den Stadttheil zwischen der Dominikanerbastei und dem Laurenzerberge zuzuweisen.

(Angenommen.)

(5388.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Francisca Porod um Einleitung der Schadloshaltungs-Verhandlungen für die Grundabtretung I. Bezirk, Kramergasse 3, und beantragt, den Magistrat zur Einleitung der Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung im Sinne des § 12 B.-O. zu ermächtigen.

(Angenommen.)

(5589.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen des Baumeisters Ferd. Schindler um eine Aufzahlung für die Herstellung der Hoffaçade des Zubaues zur k. k. Staatsgewerbeschule im X. Bezirke und beantragt, den Stadtraths-Beschluss vom 11. Mai 1894, Z. 3387, aufrecht zu halten. (Angenommen.)

(3929.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Verkaufsanbot in Betreff der Baustelle Einl.-Z. 612 Penzing und beantragt, die diesbezüglich eingebrachte Offerte des Maximilian Spitzer vom 6. Juli d. J. abzulehnen. (Angenommen.)

(5664.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über den von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegten Entwurf eines Péage-Vertrages mit der Wiener Tramway-Gesellschaft hinsichtlich gemeinschaftlicher Geleisebenützung in der Alserbachstraße, IX. Bezirk, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien enthebt die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft von dem vertragsmäßig für die Straßenbenützung zu entrichtenden Entgelte hinsichtlich der Péagestrecke für die Dauer des Péage-Vertrages und in sinngemäßer Anwendung des § 2 des Vertrages vom 7./13. Mai 1887, also nur hinsichtlich des Betrages von 1 fl. 65 kr. per Meter Bahnlänge und Jahr; falls sich nach dieser Vertragsbestimmung das Entgelt für die Straßenbenützung erhöht, hat die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft den das Entgelt von 1 fl.

65 kr. per Meter Bahnlänge und Jahr übersteigenden Betrag auch hinsichtlich der Péagestrecke an die Gemeinde Wien zu entrichten.

2. Die Gemeinde Wien enthebt die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft von der der letzteren in Gemäßheit des Vertrages vom 7./13. Mai 1887 obliegenden Verpflichtung, bei Herausnahme des gesellschaftlichen Geleises in der Alserbachstraße diese Straße auf ihre Kosten in einen solchen Zustand zu versetzen, welcher dem Zustande der angrenzenden Straßentheile im Zeitpunkte der Auflassung der Geleisezone entspricht.

3. Sollte die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft in die Lage kommen, auf ihrer Strecke „Sechsschimmelgasse—Liechtensteinstraße" einen mechanischen Motor einzuführen und sollten sich auch dem Bestande des Péageverhältnisses gegenüber der Wiener Tramway-Gesellschaft diesbezüglich Hindernisse ergeben oder überhaupt Verhältnisse eintreten, welche eine Lösung des Péage-Vertrages nöthig machen, worüber das Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu pflegen ist, so wird seitens der Gemeinde Wien gegen die Wiedereinlegung des gegenwärtig in der Alserbachstraße bestehenden Parallelgeleises der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft unter den gegenwärtig für dasselbe bestehenden Straßenbenützungs-Bedingungen keine Einwendung erhoben werden.

Aus dieser Erklärung darf eine Zustimmung seitens der Gemeinde Wien zur Umwandlung der jetzigen Betriebsart auf der Strecke „Schottenring—Liechtensteinstraße—Sechsschimmelgasse" in eine andere Betriebsart nicht gefolgert werden.

Referenten-Antrag angenommen.

(5395.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 20. Juni 1894, Z. 88692, womit die gewerblichen Genossenschaften als zur Zahlung der Wagengebüren für die Genossenschafts-Commissäre nicht verpflichtet erklärt werden, und beantragt, gegen diese Entscheidung keinen Recurs zu ergreifen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, auf Grund dieser Entscheidung in Hinkunft von der Einhebung einer Gebür seitens der Genossenschaften abzusehen.

Referent beantragt folgenden Zusatz zu seinem obigen Antrage:

Es hat der Magistrat zu berichten, wie nunmehr hinsichtlich der Honorierung der Genossenschafts-Commissäre vorgegangen werden solle.

St.-R. Matthies beantragt den Magistrat anzuweisen, sämmtliche Genossenschaften von der obigen Entscheidung in die Kenntnis zu setzen.

Referenten-Antrag angenommen.

Zusatz-Antrag des Referenten abgelehnt.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(5530.) **Derselbe** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Bezirksvorsteher-Stellvertreter des XIV. Bezirkes, Alois Brusatti, und beantragt die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4918.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Nussdorf um Beistellung von Monturen und Bewilligung einer Subvention und beantragt:

Für die genannte Feuerwehr wird die Beistellung von 30 Paar Zwilchmonturen und von 30 Stück Mänteln mit dem Kostenaufwande von 482 fl. 70 kr. genehmigt und derselben zur Bestreitung kleinerer Auslagen pro 1894 eine Bar-Subvention von 150 fl. gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

(Angenommen; puncto Subvention an den Gemeinderath.)

(5321.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Ober-Meidling um Subventionierung und beantragt die Bewilligung einer Bar-Subvention von 400 fl. zur Begleichung aufgelaufener Kosten.

Weiters wäre diese Feuerwehr anzuweisen, in Hinkunft Anschaffungen und Reparaturen im Wege des städtischen Feuerwehr-Commandos zu veranlassen.

(Angenommen; puncto Subvention an den Gemeinderath.)

(5527.) **Derselbe** referiert über die Beistellung eines zweiten Kutschers für die freiwillige Feuerwehr Rudolfsheim und Adaptierung des Stalles und der Fouragekammer im Requisitendepot dieser Feuerwehr und beantragt:

1. das Anbot der Firma Leopold Zehetgrubers Söhne wegen Beistellung eines zweiten Kutschers gegen Bezahlung eines Jahrespauschales per 400 fl. wird genehmigt.

Ebenso wird das Anbot wegen unentgeltlicher Beistellung eines dritten Paares Bereitschaftspferde acceptiert.

2. Weiters wird für die Adaptierung des Stalles ein Pauschalbetrag von 500 fl. gegen nachträgliche Detailverrechnung, die Beistellung eines Bettes für den Kutscher um den Betrag von 50 fl. und der erforderlichen Montur für denselben um den Betrag von 25 fl. genehmigt. (Angenommen.)

(5320.) **Derselbe** referiert über eine rückständige Forderung der bestandenen städtischen Fleischcassa nach dem verstorbenen Stephan Koratzer im Betrage von 688 fl. sammt Zinsen und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(5623.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Vereines für Knabenhandarbeit um Überlassung von Localitäten in den Schulen VII., Neubaugasse 42 und Zollergasse 41, vom 19. Juli bis 22. August 1894 für den Handfertigkeitscurs und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom magistratischen Bezirksamte beantragten Modalitäten. (Angenommen.)

(5308.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über den Tabularbescheid des k. k. Bezirksgerichtes Ottakring, betreffend die Untertheilung der Cat.-Parc. 701, Einl.-Z. 1705 in Ottakring, XVI. Bezirk, und beantragt, den Sachverhalt dem k. k. Oberlandesgerichte zur Kenntnis zu bringen. (Angenommen.)

(5531.) **Derselbe** referiert über die Bestellung eines provisorischen städtischen Armenarztes für den Bezirkstheil Kaisermühlen und beantragt den Magistrat zu ermächtigen, sofort einen provisorischen städtischen Armenarzt für den Bezirkstheil Kaisermühlen mit der Verpflichtung des Wohnsitzes daselbst zu bestellen, demselben je nach dem Ergebnisse der Verhandlungen eine Jahresremuneration von 600 bis 1000 fl. zu gewähren und mit demselben eine einmonatliche Kündigungsfrist zu vereinbaren.

Weiters wäre für eine entsprechende Verlautbarung zu sorgen und das Ergebnis der Verhandlungen dem Stadtrathe zur Beschlussfassung vorzulegen. (Angenommen.)

(5319.) **Derselbe** referiert über den Vertrag zwischen der Staatsverwaltung und der Gemeinde Wien, betreffend die Benützung des städtischen Gebäudes XVII., Kirchengasse 35, für die Zwecke des k. k. Staatsgymnasiums und beantragt:

1. der Gemeinderath anerkennt eine Verpflichtung der Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin der bestandenen Gemeinde Hernals zu den in dem Landesschulraths-Erlasse vom 5. Jänner 1894, Z. 12325,

angeführten Beitragsleistungen keinesfalls, da diesbezüglich ein förmlicher Vertrag zwischen der Staatsverwaltung und der bestandenen Gemeinde Hernals nicht vorliegt, erklärt aber dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe seine Geneigtheit zur Abschließung eines die Benützung des städtischen Gebäudes XVII., Kirchengasse 35, durch das k. k. Staatsgymnasium regelnden Vertrages unter sinngemäßer Anwendung der Artikel II bis inclusive IV, VIII und IX des wegen Übernahme der communalen Mittelschulen in die Staatsverwaltung geschlossenen Vertrages, jedoch ohne die grundbücherliche Einverleibung des Benützungsrechtes einzuräumen.

Speciell übernimmt die Gemeinde Wien die Verpflichtung zur Beistellung einer competenzmäßigen Naturalwohnung für den Director dieser Anstalt oder Zahlung des für Directoren der Staatsmittelschulen in Wien normierten Quartiergeldes.

Dieselbe verpflichtet sich, die von der Gemeinde Hernals für Zwecke des Gymnasiums seinerzeit beigestellte Schuleinrichtung und die ausschließlich vom Gymnasium benützten, in der Turnhalle des Volksschulgebäudes XVII., Kirchengasse 37, derzeit vorhandenen Turngeräthe der k. k. Staatsverwaltung in das Eigenthum zu überlassen, übernimmt jedoch keine Verpflichtung zur Nachschaffung von in das Eigenthum des Staates überlassenen Einrichtungsstücken und Lehrmitteln, falls dieselben im Laufe der Zeit unbrauchbar werden sollten.

Es ist jedoch dem Landesschulrathe zu berichten, dass die in den Punkten 1 und 5 des hochdortigen Erlasses vom 5. Jänner 1894, Z. 12325, in Anspruch genommene Benützung der Schullocalitäten und der Schuldienerwohnung und die Mitbenützung der Turngeräthe in der erwähnten Turnhalle nur insoweit gestattet werde, als dies zur Zeit des Vertragsabschlusses der Fall ist;

2. es sei dem Landesschulrathe zu berichten, dass die Gemeinde Wien auf Grund der vorerwähnten Propositionen, die in der Eingabe der Gymnasial-Direction vom 15. Mai 1894, Z. 75, sub Punkte 1 und 2, und den im Augenscheinsprotokolle vom 2. Juni 1894, Z. 90282, sub a, c, e bis inclusive h namhaft gemachten Herstellungen, beziehungsweise Reparaturen, sowie die Färbelung der Waschküche mit dem Kostenerfordernisse von 1065 fl. auf ihre Kosten im Laufe der diesjährigen Hauptferien vornehmen lassen werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5696.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Übergabe der ehemaligen Linienamtsrealität Mariahilf in den physischen Besitz der Gemeinde Wien und beantragt:

1. der Entwurf des Vertrages, welcher zwischen der k. k. Dicasterial-Gebäudedirection noe. des k. k. Ärars und den Eheleuten Matthias und Josefa Baxa puncto Miete von Localitäten in den den Genannten gehörigen Häusern Or.-Nr. 9 Zwölfergasse und Or.-Nr. 10 Braugasse in Fünfhaus, XV. Bezirk, zur Unterbringung der derzeit im ehemaligen Mariahilfer Linienamtsgebäude bequartierten Beamten und Organen der Finanzwachmannschaft abgeschlossen wurde, wird zur Kenntnis genommen;

2. der Entwurf des zwischen der k. k. Dicasterial-Gebäudedirection in Vertretung des k. k. Ärars und der Gemeinde Wien wegen Übergabe der Mariahilfer Linienamtsrealität Einl.-Z. 654, VII. Bezirk, und Einl.-Z. 710, VI. Bezirk, in den physischen Besitz der Gemeinde abzuschließenden Vertrages wird unter der Bedingung genehmigt, dass zur Erläuterung des § 10 in das über den formellen Act der physischen Besitzübergabe auszufertigende Protokoll die Erklärung Aufnahme findet, dass unter den für Straßen und öffentliche Plätze bestimmten Grundflächen, welche die Gemeinde in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen verpflichtet ist, nur jene Theilflächen der auf Grund der Punctationen vom 24. Februar 1893 in den Besitz der Gemeinde übergegangenen Linienwallgründe zu verstehen sind, welche an die im § 8 des Vertrages aufgeführten, dem k. k. Ärar verbleibenden Theilflächen vom ehemaligen Linienwalle anstoßen, und dass diese Flächen bis zu der im Absatze 11 des Protokolles vom 15. Jänner 1894, betreffend die Übergabe der Linienwallgründe, genannten Breite grundbücherlich abzuschreiben sind;

3. Christian M. Cabos, Alois, Eduard und Emanuel Schweinburg, welchen zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 19. Jänner 1894, Z. 8972, beziehungsweise Stadtraths-Beschlusses vom 23. Februar 1893, Z. 453, ein Theil des ehemaligen Linienamtes Mariahilf, Einl.-Z. 654, VII. Bezirk, käuflich überlassen wurde, haben auf Grund der an diesen Verkauf geknüpften Bedingungen, die in den §§ 2 und 3 des sub 2 erwähnten Vertrages der Gemeinde Wien auferlegten Verpflichtungen zu übernehmen und für alle die Gemeinde Wien aus Anlass der Räumung und Übergabe der genannten Linienamtsrealität vor dem in den Punctationen vom 24. Februar 1893 bezeichneten Termine treffenden Auslagen aufzukommen.

Als Sicherstellung ist eine Caution von 15.000 fl. bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen, welche ungeschmälert bis zum 1. August 1896 liegen zu bleiben hat. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(4209.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Neubenennung der gleichlautenden Straßennamen im Wiener Gemeindegebiete.

(Die Berathung wird fortgesetzt.)

Referent beantragt:

Im XIII. Bezirke:

a) Nachstehende Bezeichnung zu belassen: Schönbrunner Schlossstraße (Hietzing).

b) Folgende Namen abzuändern: Rudolfstraße (Ober-St. Veit) in Eyblergasse — Sachsengasse Ober-St. Veit) in Testarellogasse — Sackgasse (Ober-St. Veit) in Felbigergasse — Schmelzgasse (Breitensee) in Sampogasse — Schmiedgasse (Penzing) in Beckmanngasse — Schmiedgasse (Hütteldorf) in Satzberggasse — Schulgasse (Baumgarten) in Felbingergasse — Schulgasse (Breitensee) in Hegelinggasse — Schulgasse (Penzing) in Diesterweggasse — Tegetthoffstraße (Penzing) in Winkelmannstraße — Thiergartenstraße (Speising) in Hermesstraße — Ober-St. Veitergasse (Lainz) in Veitingergasse — Unter-St. Veiterstraße (Baumgarten) in Altomontestraße — Unter-St. Veiterstraße (Unter-St. Veit) in St. Veitallee — St. Veiterstraße (Hietzing) wäre in die Hauptstraße im XIII. Bezirke einzubeziehen — Wasagassa (Hacking) in Hamiltongasse — Wiengasse (Hietzing, Unter-St. Veit und Penzing) in Hietzinger-Quai — Wiengasse (Hacking) in Lilienberggasse — Wiengasse (Baumgarten) in Vormbachgasse — Wiengasse (Ober-St. Veit) in Tuersgasse — Wienerstraße (Breitensee) in Schmelzer-Schanzstraße — Wienerstraße (Mauer) mit Hauptstraße in Speising in Speisingerstraße — Wienflussgasse (Hietzing) in Hügelgasse — Windmühlgasse (Ober-St. Veit) mit Ober-St. Veiterstraße in Ober-St. Veit in Veitingerstraße — Zieglergasse (Hietzing) in Eskelesgasse — Zwerggasse (Unter-St. Veit) in Wittegasse.

Cottage-Anlagen in Hietzing.

1. Parallelgasse zur Reichgasse in La Rochegasse — 2. Parallelgasse zur Reichgasse in Kupelwiesergasse — 1. Parallelgasse zur Kirchengasse in Bernbrunngasse — 2. Parallelgasse zur Kirchengasse in Leopold Müllergasse — 3. Parallelgasse zur Kirchengasse in Fichtnergasse.

Cottage-Anlagen in Baumgarten.

Neue Straße II in Draxlergasse — Neue Straße III in Conradin Kreutzergasse — Neue Straße V in Hellmesbergergasse.

Im XIV. Bezirke:

a) Nachstehende Bezeichnungen zu belassen: Dreihausgasse (Rudolfsheim) — Felberstraße (Rudolfsheim) — Flachgasse (Rudolfsheim) — Goldschlagstraße (Rudolfsheim) — Grenzgasse (Rudolfsheim) — Herklotzgasse (Rudolfsheim) — Hollergasse (Rudolfsheim) — Hollergasse (Sechshaus) — Hustergasse (Rudolfsheim) — Hütteldorferstraße (Rudolfsheim) — Märzstraße (Rudolfsheim, von Fünfhaus bis Cardinal Rauscherplatz) — Neubergenstraße (Rudolfsheim) — Preysinggasse (Rudolfsheim) — Schönbrunnerstraße (Rudolfsheim, zu welcher auch die Fortsetzung in Penzing gehört).

b) Folgende Namen abzuändern: Buchgasse (Rudolfsheim) in Nobilegasse — Eisenbahnstraße (Rudolfsheim) in Avedikstraße — Feldgasse (Rudolfsheim) in Kauergasse — Fischergasse (Rudolfsheim) in Grimmgasse — Floragasse (Rudolfsheim) in Obleigasse — Gemeindegasse (Sechshaus) in Kürnbergergasse — Hauptstraße (Rudolfsheim) in Sechshauserstraße — Hauptstraße (Sechshaus) in Sechshauserstraße — Karolinengasse (Rudolfsheim) in Geibelgasse — Lerchenstraße (Rudolfsheim) in Fenzlgasse — Marktgasse (Rudolfsheim) in Schwendergasse — Meidlingergasse (Sechshaus) in Kellinggasse — Morizgasse (Rudolfsheim) in Toßgasse — Neugasse (Rudolfsheim) in Reichsapfelgasse — Pfeiffergasse (Sechshaus) in Rebhanngasse — Plankengasse (Sechshaus) in Diefenbachgasse — Rudolfstraße (Rudolfsheim) in Johnstraße — Sackgasse (Sechshaus) in Zappertgasse — Sigmundsgasse (Rudolfsheim) in Denglergasse — Schellingergasse (Rudolfsheim) in Benedikt Schellingergasse — Schmelzgasse (Rudolfsheim) in Lehnergasse — Schulgasse (Sechshaus) in Storchengasse — Steinergasse (Rudolfsheim) in Wurmsergasse — Stiegergasse (Sechshaus) in Kannegasse — Walthergasse (Sechshaus) in Karl Walthergasse — Wehrgasse (Sechshaus) in Pillergasse — Wienflussgasse (Sechshaus) in Graumanngasse.

Ferner wäre die Theresiastraße in Ober-St. Veit in die Hauptstraße Hietzing einzubeziehen.

Bibliotheksdirector Dr. Glossy beantragt, die Sackgasse (Ober-St. Veit) in „Bergenstammgasse" abzuändern.

Dieser Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Schulgasse (Baumgarten) „Guldengasse" zu benennen. (Abgelehnt.)

Referenten-Antrag angenommen.

Derselbe beantragt, die Unter-St. Veiterstraße (Baumgarten) in „Zehetnergasse" abzuändern. (Angenommen.)

St.-R. Matthies beantragt, die Wasagasse (Hacking) „Seuttergasse" zu benennen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Wiengasse (Baumgarten) in „Guldengasse" abzuändern. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter beantragt für die Wienerstraße (Breitensee) die Bezeichnung „Schanzstraße". (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Zieglergasse (Hietzing) „Altomontegasse" zu benennen. (Abgelehnt.)

Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, die neue Straße III (Cottage-Anlagen in Baumgarten) „Pierrongasse" zu benennen. (Angenommen.)

Bibliotheksdirector Dr. Glossy beantragt, die Floragasse (Rudolfsheim) in „Meinhartsdorfergasse" abzuändern und für die Lainzerstraße im XII. Bezirke (Gaudenzdorf) die Bezeichnung „Arndtstraße" zu wählen. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter beantragt, die Schellingergasse (Rudolfsheim) zu belassen.

Dieser Antrag wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Schneiderhan beantragt, statt der Schönbrunnerstraße in Rudolfsheim die Schönbrunnerstraße in Meidling als solche zu belassen oder aber letztere in Meidling-Schönbrunnerstraße abzuändern.

St.-R. Dr. Lueger beantragt für erstere Straße die Bezeichnung „Mariahilferstraße", für letztere die Bezeichnung „Untere Schönbrunnerstraße".

Die Anträge Dr. Lueger werden abgelehnt.

Die Schönbrunnerstraße in Rudolfsheim wird beibehalten und für die Schönbrunnerstraße in Meidling die Bezeichnung „Meidling-Schönbrunnerstraße" festgesetzt.

St.-R. Schlechter beantragt, die Stiegergasse (Sechshaus) zu belassen. (Angenommen.)

Die Bezeichnung der Schönbrunner-Allee wird in suspenso gelassen, die aller übrigen Straßen und Plätze nach den Referenten-Anträgen genehmigt.

(5727.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über den Buchhaltungs-Bericht, betreffend die Verwendung des mit Gemeinderaths-Beschluss vom 15. September 1893, Z. 5381, genehmigten Credites per 300.000 fl. für die Erbauung städtischer Gaswerke vom 11. Mai bis 9. Juli 1894 und über den Bauamtsbericht, betreffend den Stand der Arbeiten, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5718.) **St.-R. Stiaßny** referiert über die politische Begehung, betreffend das Project der k. k. priv. österr. Nordwestbahn für die Umänderung der Gartenanlage an der Abfahrtseite des Nordwestbahnhofes, und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien bei der in Rede stehenden politischen Begehung zu ermächtigen, folgende Erklärung abzugeben:

Die Gemeinde Wien erhebt gegen das vorliegende Project der k. k. priv. österr. Nordwestbahn für die Umänderung der Gartenanlagen an der Abfahrtseite des Nordwestbahnhofes in Wien unter Verlegung des Bürgersteiges unter der Bedingung keine Einwendung, dass die Einfriedungsmauer und das an die Fahrbahn anschließende 3·16 m breite Trottoir bezüglich des Niveaus im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte hergestellt werden.

Weiters beantragt Referent, der Stadtrath wolle dermalen schon seine Geneigtheit aussprechen, das fragliche, neuherzustellende Trottoir in die fernere Erhaltung der Gemeinde zu übernehmen, wenn durch commissionelle Erhebung constatiert wird, dass dasselbe vorschriftsmäßig ausgeführt wurde und sich zur Zeit der Übernahme in gutem Zustande befindet. (Angenommen.)

(5366.) **Derselbe** referiert über Herstellungen und Reconstructionsarbeiten im Schulgebäude III., Löwengasse 12, Kolonitzgasse 15, und beantragt zu diesem Zwecke die Bewilligung eines Zuschusscredites von 2453 fl. 61 kr.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, unter einem auch die Oberlehrerwohnung in der Mädchenschule ins Parterre zu verlegen, wodurch sich der Zuschusscredit auf den Betrag von 6066 fl. 92 kr. erhöhen würde.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger, welcher vom Referenten aufgenommen wird, angenommen; an den Gemeinderath.

(5475.) **Derselbe** referiert über Herstellungen in den Gebäuden der k. k. Staats-Oberrealschule I., Schottenbastei 7, und des k. k. Staats-Real- und Obergymnasiums VI., Amerlinggasse 6, und beantragt:

Es sei an den k. k. n.-ö. Landesschulrath dahin zu berichten, dass mit Rücksicht auf Artikel 4 des Übernahmsvertrages das hohe k. k. Ärar ein Drittel derjenigen Kosten bestreiten wolle, welche der Gemeinde Wien durch Legung harter Brettelböden in den bezeichneten Lehrzimmern der in Rede stehenden Anstalten erwachsen würden.

(Angenommen.)

(5534.) **Derselbe** referiert über den Bericht in Betreff eventueller Verwendung des Waisenhauses im XII. Bezirke, Schillergasse Nr. 15, zu Schulzwecken und beantragt, von dieser Verwendung abzusehen.

(Angenommen.)

(5697.) **St.-R. Dr. Huber** referiert in Anwesenheit des Buchhaltungs-Revidenten Pokorny als Experten über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Lieferung der Lernmittel für arme Schulkinder für das Schuljahr 1894/95 und beantragt, die Vergebung in nachstehender Weise zu genehmigen:

I. Gruppe an die Firmen Friedrich Klinz und Karl Fischer; Ersparung: 296 fl. 95 kr.

II. Gruppe an die Firma Josef Lustig & Comp; Mehrerfordernis: 124 fl. 25 kr.

III. Gruppe an die Firma Karl Fischer; Ersparung: 130 fl. 96 kr.

IV. Gruppe an die Firma A. Pichlers Witwe & Sohn; Mehrerfordernis: 551 fl. 13 kr.

V. Gruppe an die Firma A. Pichlers Witwe & Sohn; Ersparung: 189 fl. 10 kr.

VI. Gruppe an die Firma A. Pichlers Witwe & Sohn; Mehrerfordernis: 1889 fl. 47 kr.

St.-R. Schlechter beantragt bezüglich der V. Gruppe die Lieferung für die Bezirke I bis X der Firma A. Pichlers Witwe & Sohn zu belassen, dagegen für die Bezirke X bis XIV dem Anton Dorr, für die Bezirke XIV bis XIX dem Josef Heyek zu übertragen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, der Magistrat werde beauftragt, Vorschläge zu erstatten, durch welche eine regere Betheiligung der Geschäftsleute an dieser Offertverhandlung ermöglicht werde.

Referenten-Antrag bezüglich der Gruppen I bis IV angenommen.

Referenten-Antrag bezüglich der Gruppe V für die Bezirke I bis X angenommen.

Antrag Schlechter bezüglich der Gruppe V für die Bezirke XI bis XIV abgelehnt.

Referenten-Antrag bezüglich der Gruppe V für die Bezirke XI bis XIV angenommen.

Antrag Schlechter bezüglich der Gruppe V für die Bezirke XIV bis XIX abgelehnt.

Referenten-Antrag bezüglich der Gruppe V für die Bezirke XIV bis XIX angenommen.

Referenten-Antrag bezüglich der Gruppe VI angenommen.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(5754.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Anfrage des magistratischen Bezirksamtes für den XII. Bezirk, betreffend die Preisermäßigungen für die Benützung des Theresienbades im XII. Bezirke und beantragt: Es haben sämmtliche Begünstigungen, welche vom Stadtrathe gewährt wurden, unter Zugrundelegung der ehemals bestandenen Preise bis zu ihrem Ablauftermine oder ihrer Aufhebung durch den Stadtrath aufrecht zu bleiben. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 17. und 19. Juli 1894.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3686 Stück
Fettschweine	7547 „
Summa	11233 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	9128 Stück
für das Land	1735 „
unverkauft blieben	370 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine	von 33 bis 43 kr.	per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine	„ 32 „ 39 „	

Der Geschäftsverkehr war am Samstag-Hauptmarkte für Fettschweine etwas belebter und haben deren Preise eine Besserung von 1 bis $1^1/_2$ kr. per Kilo erfahren. Am Donnerstag-Nachmarkte sind jedoch bei Jung- und Fettschweinen Preisermäßigungen von 1 bis $1^1/_2$ kr. per Kilo eingetreten.

* * *

Pferdemarkt vom 17. Juli 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 298 Pferde.

Preis:	für Gebrauchspferde	85—600 fl. per Stück.
„	„ Schlachtpferde	32— 95 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 19. Juli 1894.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 1355, Kälber lebend 1836, Lämmer Waidner 25, Lämmer lebend 14, Schafe Waidner 236, Schafe lebend 6458, Schweine Waidner 653.

2. Preisbewegung:

Schweine Waidner . . per Kg. von 35 (—) bis 52 (—) kr.
Kälber Waidner . . . „ „ „ 32 (—) „ 55 (—) „
Kälber lebend . . . „ „ „ 28 (—) „ 50 (52) „
Lämmer Waidner . . . . per Paar von 4 bis 10 fl.
Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 4 „ 10 „
Schafe Waidner . . . . . „ Kg. von 22 (—) bis 35 (—) kr.
Schafe lebend . . . . . „ Paar von 9 bis 22 fl.
Schafe lebend . . . . . . „ Kg. von — (—) bis — (—) kr.
Schweine lebend junge . . „ „ „ — „ — „
Schweine lebend fette . . . „ „ „ — „ — „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 156 Kälber weniger zugeführt. Die mäßigen Zufuhren haben trotz der schwachen Nachfrage eine weitere Depression der Preise verhindert.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1525 Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des stärkeren Auftriebes flau, und sind die Preise um 1 fl. per Paar gefallen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 19. Juli 1894 154 Mast- und 55 Beinlvieh aufgetrieben und zu den Preisen des Montag-Hauptmarktes verkauft.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Bericht des Marktamtes

über die im Monate Juni 1894 zum Consume nach Wien eingeführten Thiere und Fleischwaren, die vorgenommenen Schlachtungen und die in Ausübung der Markt-, Sanitäts- und Veterinärpolizei von den Beamten des Marktcommissariates und der Veterinärabtheilung vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel:

Geschlachtet wurden:

20.799 Rinder, 37.575 Schweine und 1475 Pferde.

Eingeführt wurden:

14.996 ausgeweidete und 7358 lebende Kälber, 2047 ausgeweidete und 19.189 lebende Schafe und Lämmer, 883.005 kg Rindfleisch, 150.527 kg Kalbfleisch und 124.172 kg Schweinfleisch.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 2 Pferde, 50 Rinder, 40 Kälber, 7 Schafe, 1 Lamm, 497 Schweine, 246 Geflügel, 5 Enten, 2 Wildschweine, 307 nicht ausgetragene Thiere (Föten), 1625 Krebse, 871 Lungen und Lebern, 16 Milze, 10 Nieren, 5 Herze, 7 Kiefer, 8 Zungen, 5 Magen und Gedärme, 2 Euter, 2091 Eier, 8967 Südfrüchte (Orangen und Citronen), 39 Fläschchen Seehofer Balsam, 200 Weinblätter (mit Kupfervitriol bespritzt), 35 Flaschen Mineralwässer, 5 Flaschen Sodawasser, verunreinigt, 8 Maße und Gewichte.

Nach Kilogramm: 3947½ Rindfleisch, 9118½ Kalbfleisch, 53½ Schaffleisch, 4 Lammfleisch, 753½ frisches Schweinfleisch, 3 geräuchertes Schweinfleisch, 16½ Pferdefleisch, 69 Speck, 98 Fische (83 Schaiden in Schonzeit), 84½ Würste, 1384½ Lungen und Lebern, 16 Milze, 209½ Gehirn, 62 Zungen, 45 Magen und Gedärme, 1083½ diverse Organtheile, 55¾ Fettwaren (bemerkenswert darunter 17 Schweinschmalz mit Glasscherben verunreinigt), 9924 faules und unreifes Obst, 81½ Südfrüchte (Orangen und Citronen), 4585 Grünwaren, 256 Zwiebel, 7720½ Kartoffel, 1112 diverse Schwämme, 64½ Hülsenfrüchte, 250 Mehl, 62 Preßhefe, 13 Bäckereien, 35½ Medicinalkräuter.

Nach Litern: 458 Milch, 26 Hülsenfrüchte, 91½ Bier, 7763 Wein (Kunst- und Halbwein consumunfähig) und 600 Wein (mit Tamarindenextract verfälscht), 21 Essig, 4 Mineralwässer.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Juni 1894 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 300
dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 45
Durchschüblinge 219
Gesammtzahl . 564

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 16. Juli bis 19. Juli 1894:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Brigittenauerlände, Grundb.-Einl. 4350, von Jakob Wollner, XVI., Blumberggasse 24, Bauführer Al. Matschinger (5265).

VIII. Bezirk: Haus, Lerchenfelderstraße 4, Strozzigasse 2, von Johann Dunz, Eisengasse 13, Bauführer F. Schlimp (5200).

IX. Bezirk: Haus, Sechsschimmelgasse, Grundb.-Einl. 1513 und 1514, von Peregrin Zimmermann, Maurermeister (5272).

XI. Bezirk: Zweistöckiges Wohngebäude, Simmering, Hauptstraße 185, Conscr.-Nr. 310, Einl.-Z. 298, von Francisca Streitel, General-Oberin und Schwester von der schmerzhaften Mutter Rom, Bauführer Anton Heindl, Baumeister, XI., Simmering (9713).

XII. Bezirk: Einl.-Z. 1292, Unter-Meidling, Schönbrunnerstraße, Ecke der Millergasse, von Michael Neubauer, Rauchgasse 8, Bauführer Ferd. Kellner (19845).

XIV. Bezirk: Dreistöckiges Wohngebäude, Sechshaus Nr. 77, Einl.-Z. 57, von Perigrin Zimmermann, X., Laaerbergstraße 34, Bauführer derselbe (19717).

XVI. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Neulerchenfeld, Koppstraße, Cat.-Parc. 207, Grundb.-Einl.-Z. 592, von Matthias Millik, XVI., Engerthgasse 6, Bauführer derselbe (31777).

XVII. Bezirk: Haus, Dornbach, Ottakringerstraße, Einl.-Z. 786, von Karl und Hans Lorenz, XVII., Dornbach, Wilhelminenberggasse 4, Bauführer Wenzel Gabauer, Maurermeister (23325).

Für Zubauten:

III. Bezirk: Wasenmeisterei, Arsenalweg, von der Stadt Wien, Bauführer ? (5235).

XIV. Bezirk: Keller-Abgang im Hofraume, Rudolfsheim, Fischergasse 10, Fritz Walicek, Bauführer Josef Wurz (19544).

XVI. Bezirk: Hofquertract, zwei Stock hoch, Ottakring, Wilhelminenstraße 104, von Ed. Fichtner, ebenda, Bauführer Georg Kovařik (31385).

XIX. Bezirk: Ergänzung der Kühlanlage, Ober-Döbling, Neugasse 24 und 26, von Ignaz Kuffner und Jakob Kuffner, Bauführer ? (12771).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Auerspergstraße 2, von Josef Helmreich, Maurermeister (5181).

„ „ Schwarzenbergstraße 8, von Karl Wrchovsky, Maximilianstraße 15, Bauführer ? (5187).

„ „ Bankgasse 6, von Rudolf Jäger, Baumeister (5164).

„ „ Wipplingerstraße 30, von „Janus", Versicherungs-Gesellschaft, Bauführer Chr. Binder (5270).

II. Bezirk: Brigittaplatz 21, von Franz Hantschel, XVII., Wilhelmsgasse 8, Bauführer ? (5213).
" " Jägerstraße 2, von Jakob Badl, Bauführer J. Dolezal (5219).
" " Jägerstraße 12, von Jakob Badl, Bauführer J. Dolezal (5220).
" " Jägerstraße 16, von Jakob Badl, Bauführer J. Dolezal (5221).
" " Praterstraße 68, von Ed. R. v. Löhr, Bauführer Frauenfeld & Berghof (5254).
" " Salzachstraße 30, von Johann Horn, Bauführer Wenzel Schulz (5257).
III. Bezirk: Seidlgasse 31, von Heinrich Glaser, Baumeister (5156).
" " Wällischgasse 51, von Adam Hederer, Bauführer C. Reichstätter (5224).
IV. Bezirk: Starhemberggasse 31/33, von Karl Dirnhuber, Bauführer Frauenfeld & Berghof (5252).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 63, von Adolf Hofbauer, Baumeister (5158).
" " Mariahilferstraße 1 a, von Karl Quidenus, Baumeister (5241).
" " Stumpergasse 18, von Franz Lindenthal, Stumpergasse 17, Bauführer Anton Niederdorfer (5182).
" " Stumpergasse 41, von Theodor Weninger, Maurermeister (5264).
VIII. Bezirk: Wickenburggasse 10, von Josef Künzler, Maurermeister (5213).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Rauchgasse 16, von ?, Bauführer Johann Neuwirth (19937).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Herbststraße 43, von Ferdinand Meißner, XVI., Peyerlgasse 17, Bauführer derselbe (31265).
" " Ottakring, Langegasse 1, von Wilhelm Holle, ebenda, Bauführer Baldia (31264).
" " Ottakring, Hauptstraße 153, von Karl Kantor, Bauführer ? (31596).
" " Ottakring, Wichtlgasse 13, von Roman Martinek, VII., Neubaugasse 9, Bauführer Engelb. Schrammel (31661).
" " Neulerchenfeld, Brunnengasse 5, Eduard und Antonia Gams, ebenda, Bauführer Josef Seichert (31969).
XVII. Bezirk: Hernals, Stiftgasse 59, von Johann Nechledil, ebenda, Bauführer Franz Ferenda, Maurermeister (23120).
" " Hernals, Krongasse 12/14, von Samuel und Jonas Weiß, ebenda, Bauführer Thomas Mann, Maurermeister (23430).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Innstraße 9, von Leo Weiß, Bauführer Franz Dezort (5184).
" " Hofeindeckung, Kremserstraße, Grundb.-Einl. 3687, von Victor Reitbauer, Am Tabor 11, Bauführer R. Reichelt (5231).
" " Schupfe, Dresdnerstraße, Baustelle 7, von Marie Kabath, Bauführer M. Neubauer (5238).
" " Gassenplanke, Treustraße 6 bis 8, von Franz Bernert, Baumeister (5260).
III. Bezirk: Canal, Erdbergerlände 38, von der Imperial-Continental-Gas-Association, Bauführer F. Olbrich (5201).
IV. Bezirk: Gartenmauer-Reconstruction, Taubstummengasse (k. k. Taubstummen-Institut) von Heinz Gerl, Baumeister (5215).
" " Senkgrube, Victorgasse 21, von Karl und Marie Ettenreich, Himbergerstraße 72, Bauführer J. Zeitlinger (5237).
" " Backofen, Carolinengasse 28, von F. Starzinski noe. Wolfbauer, Bauführer L. Witzmann (5245.)
VIII. Bezirk: Rohrcanal, Stolzenthalergasse 5, von Karl Kirchem, Baumeister (5226).
XII. Bezirk: Thonrohrcanal-Herstellung, Unter-Meidling, Rauchgasse 21, von Anton Thaler, Bauführer W. Laitl (19938).
" " Einfriedungsmauer-Herstellung, Hetzendorf, Neugasse 14, von Olga Blachière, Bauführer Josef Schaufler (19842).
XVI. Bezirk: Abschlussmauer und Einfriedung, Neulerchenfeld, Gaullachergasse, Conscr.-Nr. 141, von Georg Dobruschka und Ferdinand Schaffhauser, XVI., Friedmannsgasse 7, Bauführer Georg Kovařik (31763).
" " Pissoir, Neulerchenfeld, Brunnengasse 29, von Bertha Kitschelt, ebenda, Bauführer Anton Dietl (31783).
" " Grenzmauer, Ottakring, Wurlitzergasse 51, von Anna Mazanek, XVI., Schulgasse 27, Bauführer Engelbert Schrammel (31965).
" " Abortanlage, Ottakring, Hauptstraße 238, von Georg und Theresia Wagner, ebenda, Bauführer Wilhelm Maisser und Franz Roth (31966).
" " Cylinderrauchfang-Herstellung, Ottakring, Hauptstraße 109, von Juliana Filo, ebenda, Bauführer Wilhelm Maisser und Franz Roth (31967).

XIX. Bezirk: Garderoberaum am Dachboden, Ober-Döbling, Stephaniegasse 4, von Ignaz Simon, Ober-Döbling, Stephaniegasse 4, Bauführer Victor Fiala (13284).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XVI. Bezirk: Ottakring, Wilhelminenstraße 12, von Anna Kraus, ebenda, Bauführer Ferd. Baldia (31001).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XIV. Bezirk: Sechshaus, Hauptstraße 9, von Heinrich Fischer durch Dr. Alois Semler (5232).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Dammstraße, Grundb.-Einl. 4324 und 4325, von Michael Stirling, Gersthof, Kleingasse 12 (5253).
IV. Bezirk: Plößelgasse 5 bis 7, von Alfred Freih. v. Rothschild durch Fellner & Helmer (5262).
" " Heugasse 28, von Alfred Freih. v. Rothschild durch Fellner & Helmer (5266).
" " Wienstraße 20, von Ludwig Böck (5269).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Gaullachergasse, Conscr.-Nr. 141, von Georg Dobruschka und Ferd. Schaffhauser (31762).
" " Parcelle Einl.-Z. 2574, Ottakring, Gangelbauergasse, von Julius Frankl (31764).

Gewerbeanmeldungen vom 12. Juli 1894.

(Fortsetzung.)

Bloch Marie — Verschleiß von rohen und gebratenen Gänsen und anderem Geflügel im rohen Zustande — II., Karmelitermarkt.
Fiebinger Anton, Vormann Friedrich — Verschleiß von Maschinen, Maschinen-bestandtheilen und Maschinenzugehör — II., Praterstraße 47.
Stern Bernhard — Verschleiß von Uhren, Pretiosen, Gold- und Silberwaren — II., Rembrandtstraße 28.
Charwat Franz — Victualienhandel — III., Augustinermarkt.
Fürmsing Johann — Victualienhandel — XVI., Elisabethgasse, Markt.
Hauer Marie — Victualienhandel — II., Auf der Haide.
Katz Gottlieb — Victualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Matejcek Anna — Victualienhandel — II., Volkertplatz.
Moser Therese — Victualien-Verschleiß — III., Hörnesgasse 6.
Trühlár Albertine — Victualien-Verschleiß — II., Erzherzog Karlplatz 19.
Weiß Heinrich — Victualien-Verschleiß — II., Karmelitermarkt.
Czerny Marie — Wäschepußerei — XVI., Herbststraße 27.
Schweikert August — Wagenfabrik — II., Novaragasse 47.
Papp Georg, Papp Vincenz — Waren-Commissionshandel — II., Praterstraße 15.
Gerstl Adolf — Weinhandel — XVI., Friedmannsgasse 40.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 13. Juli 1894.

Danner Karl — Agentursgeschäft — IV., Rubensgasse 6.
Kratochwil Karl — Bäcker — XII., Meidling, Ferdinandsgasse 18.
Kronfellner-Kraus Johann — Bandmacher — VII., Kaiserstraße 41.
Dittler Johanna — Brennmaterialien-Kleinhandel — I., Kumpfgasse 2.
Forster Katharina — Brennmaterialien-Verschleiß — VII., Seideng. 44.
Spielmann Adolf — Buchdrucker — II., Rothen Sterngasse 14.
Krtsch Johann — Canditen-Verschleiß — VII., Neubaugasse 63.
Danner Karl — Commissionswaren-Verschleiß — IV., Rubensgasse 6.
Lobenhofer Anna — Einspännergewerbe — VI., Mariahilferstraße.
Kunz Abraham Albert — Fahrräder-Leihanstalt — II., Kleine Pfarrg. 29.
Teres Siegmund — Fahrräder-Leihanstalt — II., Kleine Pfarrgasse 29.
Witek Rudolf — Fleischhauer — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse, Markt.
Nebenzahl Feiwel — Fremdenbeherbergung — II., Antonsgasse 1.
Goak Karl — Friseur — X., Laxenburgerstraße 89.
Pithringer Karl — Galvaniseur — VII., Seidengasse 41.
Pöhl Johann — Gastwirt — VII., Stuckgasse 9.
Zand Ludwig — Gastwirt — XVI., Lerchenfelderstraße 71.
Krakauer Nathan — Gebäckhandel im Umherziehen — II., Mathildeng. 4.
Aue Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Kaunitzgasse 31.
Eisler Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Salzgries 13.
Fehringer Laurenz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Zollergasse 8.
Fischer Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Fischergasse 29.
Frank Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße 2.
Fugl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Nußdorf, Färbergasse 12.
Fux Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Zieglergasse 55.
Geiger Adele — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Lustkandlgasse 55.

Hasieber Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 84.
Kronfuß Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Matzleinsdorferstraße 13.
Krumböck Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 54.
Lang Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstr. 73.
Poddany Edmund — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Meidling, Gärtnergasse 19.
Pordes Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margarethenstr. 25.
Zechel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Schulgasse 3.
Paskeß Moses — Getreideagent — II., Taborstraße, Productenbörse.
Inglitsch Josef — Glaser — XIV., Rudolfsheim, Hauptstraße 51.
Weiß Marie — Glasergewerbe — III., Wällischgasse 49.
Ehrlich Josef — Handelsagentie — I., Hohenstaufengasse 7.
Hollitscher Gustav — Handelsagent — II., Kleine Pfarrgasse 1.
Spielmann Rosalie — Handelsagentie — I., Wollzeile 19.
Hutečka Josefa — Kleidermacherin — VII., Mondscheingasse 16.
Jünger Amalie — Kleidermacherin — II., Schüttelstraße 31.
Jungwirth Josefa — Kleidermacherin — XVIII., Währing, Gürtelstr. 74.
Köstner Mathilde — Kleidermachergewerbe — VI., Stiegengasse 10.
Vybihal Karl — Kleidermacher — II., Novaragasse 18.
Vorel Josef — Kleidermacher — VI., Barnabitengasse 9 a.
Mejstrik Rosalie — Kleinfuhrwerk — IV., Igelgasse 25.
Kronfuß Matthias — Kuchenbäcker — XII., Meidling, Matzleinsdorferstr. 13.
Hahn Sandor — Kurzwaren-Verschleiß — I., Sonnenfelsgasse 21.
Sadlo Franz — Maculaturpapier-Verschleiß — X., Bürgerplatz 15.
Bachmayer Marie — Marktfierantie — III., Hainburgerstraße 17.
Walzel Victoria — Metalldrechslergewerbe — XVI., Ottakring, Bachg. 1.
Loth Simon — Milchmeier — XIX., Heiligenstadt, Barawitzkagasse 4.
Bauer Bertha — Milch-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 100.
Grundner Adelheid — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Währing, Martinsstraße 33.
John Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VI., Münzwardeing. 3.
Nußbaumer Leopold — Obsthandel — IV., Obstmarkt.
Greiner Leopoldine — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten- und Kurzwaren-Verschleiß — V., Zentagasse 8.
Golda Katharina — Pfaidlerin — XVI., Ottakring, Friedmannsg. 22.
Laufer Samuel — Pferdehändler — V., Städt. Pferdemarkt.
Ridla Hermann — Plattierer — XIII., Penzing, Hollergasse 25.
Maurer Johann Wilhelm — Posamentierergewerbe (Fabriksmäßiger Betrieb) — VII., Kaiserstraße 18.
Stefsky Leopold — Posamentierer — VII., Bandgasse 17.
Neckham Lambert — Riemer — VII., Mariahilferstraße 58.
Kalas Wenzel — Schlosser — XVI., Ottakring, Gablenzgasse 14.
Singer Katharina — Schnittwaren-Verschleiß — II., Leopoldsgasse 28.
Kozeny Josef — Schuhmacher — VII., Siebensterngasse 56.
Kula Egidius — Schuhmacher — VI., Mariahilferstraße 107.
Szlavik Stephan — Schuhmacher — VI., Münzwardeingasse 3.
Leibel Beila — Schuhwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Hauptstr. 18.
Hainschink Rudolf — Selchwaren-Verschleiß — VI., Markthalle.
Schnattinger Josef — Selchwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstr. 16.
Hawle Karl — Stadtträger — VIII., Lenaugasse, Ecke der Schmidgasse.
Bauch Johann — Tischler — X., Leebgasse 2.
Novoček Johann — Tischler — XVII., Hernals, Leitermayergasse 4.
Tomšiček Franz — Tischler — XVI., Ottakring, Panikengasse 17.
Feigel Gustav — Victualienhandel — XIV., Am Centralmarkte.
Glaß Karl — Victualienhandel — IV., Klagbaumgasse 17.
Hirzenberger Therese — Victualienhandel — III., Trubelgasse 12.
Kubitschek Katharina — Victualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Ondrovits Josef — Victualienhandel — XVIII., Währing, Martinsstr. 52.
Kříž Marie — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — XVIII., Währing, Mitterberggasse 8.
Dobrowolny Ottokar — Wäscheputzer — IV., Floragasse 6.
Eszterházy de Galantha Paul, Fürst — Wein-Kellerschank — I., Haarhof 1.
Juikus Jakob — Würstel- und Brot-Verschleiß — IV., Kärnthnerthormarkt, Hütte 306.
Oliwa Johann — Zimmermaler — XVI., Ottakring, Herbststraße 15.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 14. Juli 1894.

Haldenwang Johannes — Bäckergewerbe — XIII., Penzing, Hauptg. 39.
Hügel Eduard Edmund Josef — Bäckergewerbe — XV., Fünfhaus, Karmeliterhofgasse 11.
Bieder Rosa — Verschleiß von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in verschlossenen Gefäßen — XVI., Ottakring, Odoakergasse 22.
Libochowitz Adolf — Brantwein- und Theeschank — XV., Fünfhaus, Fünfhausgasse 2.
Kavar Leopold — Colportage — XVI., Neulerchenfeld, Herbststraße 15
Breuer Josef — Commissions-Verschleiß von Maschinen- und Fahrräderbestandtheilen und Fahrrädern — XV., Fünfhaus, Robert Hamerlinggasse 9.
Klein Alexander — Commissionswaren-Verschleiß von Manufacturwaren, — I., Salzgries 25.
Wurm Franz — Drechsler — XII., Hetzendorf, Rosenhügelstraße 22.
Beer Jenny — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Illustrierte Frauen-Zeitung, Hausfrauen-Post" — II., Glockengasse 8 A.
Bothe Eugen — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Industrielle Neuheiten" — IX., Garnisongasse 7.
Schindler Adolf — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Wiener Confectionär" — II., Obere Donaustraße 101.
Wagner Franz — Zeitungsherausgabe „Internationale Musik-Zeitung — II., Praterstraße 35.
Wittasek Rudolf — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Wiener Buch- und Steindrucker" — IX., Universitätsstraße 10.
Schwarz Paul — Fassbinder — XIII., Penzing, Hauptgasse 64.
Geiringer Leopold & Comp. — Fettschmelzerei — XV., Fünfhaus, Märzstraße 28.
Rüll Johann — Gastwirtsgewerbe — XVIII., Weinhaus, Johannesg. 3.
Matzek Ignaz — Handel mit Geflügel im Umherziehen — V., Matzleinsdorferstraße 74/76.
Trost Theresia — Geflügel- und Eierhandel — VI., Markthalle.
Eder Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Liniengasse 35.
Hacker Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Schulgasse 12.
Löbel Oskar recte Osias — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Rittergasse 22.
Naber Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Seeböckgasse 25.
Nagl Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 16.
Neubert Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Salmgasse 11.
Reichmann Fanni — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstr. 58.
Reitner Georg Lorenz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Gellertpl. 10.
Schäfer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Nordbahnstraße 8.
Steininger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptgasse 56.
Sterbenz Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Fasangasse 3.
Zezula Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Schulg. 5.
Echer Josef — Glaser — XIII., Josefstädterstraße 17.
Kautzinger Amalie — Glaswarenhandel — XIII., Ober-St. Veit, Langegasse 16.
Lurger Richard — Hafner — XII., Unter-Meidling, Nymphengasse 6.
Woldrich Josef — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XIV., Sechshaus, Plankengasse 12.
Gritzinger Therese — Kaffeeschenkerin — II., Pazmanitengasse 10.
Hauswirth Martin — Kaffeeschenker — XV., Fünfhaus, Zwölfergasse 2.
Kämpf Marie — Damenkleidermachergewerbe — XVIII., Währing, Weitlofgasse 10.
Thern Matthias — Damenkleidermacher — VIII., Langegasse 33.
Ružicka Franz — Kurzwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße 42.
Appelrath Ludwig — Lithographie und Haltung einer Buchdrucker-Trittpresse — III., Seidlgasse 29.
Stingl Christoph — Verschleiß von Mehl und Grieß — X., Quelleng. 89.
Scheer Ignaz — Verschleiß von Milch, Butter, Brot und Eiern — II., Württemberggasse 2.
Langer Marie — Handel mit Obst und Grünzeug im Umherziehen — V., Untere Bräuhausgasse 17.
Griesmüller Anna — Pfaidlergewerbe — XVII., Dornbach, Hauptstr. 139.
Stefenelli Josefa — Pfaidlerei und Putzerei — I., Hoher Markt 11.
Weißenberger Victoria — Pfaidlerin — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 6.
Fischer Moriz — Pferdefleisch-Verschleiß — XVI., Ottakring, Blumbergg. 17.
West Breince — Photographin — II., Taborstraße 1.
Nawratil August — Schlosser — XV., Fünfhaus, Turnergasse 18.
Fuchs Anton — Schuhmacher — III., Apostelgasse 39.
Krepelka Franz — Schuhmacher — VIII., Kochgasse 15.
Höller Josef — Schuhwichs-, Tinten- und Nachtlichter-Erzeugung — XVII., Hernals, Hauptstraße 17.
Cunat Justine — Französische Sprachschule — XVII., Hernals, Bergsteiggasse 16.
Benninger Eduard — Privat-Zitherschule — II., Fugbachgasse 5.
Helget Theresia — Privat-Lehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Damenkleidermachen — III., Neulinggasse 9.
Klecka Stephan — Selchwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Rochusg. 3.
Kreuzer Johann — Selchfleisch- und Wurst-Verschleiß — III., Marokkanergasse 13.
Scherer Friedrich — Selchwaren-Verschleiß — IX., Fechtergasse 15.
Glattau Bernhard — Stadtträger Nr. 188 — XV., Fünfhaus, Clementinengasse 26.
Strobl Leopold — Stadtträger Nr. 67 — XVII., Hernals, Weinhauserstr. 60.
Titzl Alois — Stadtträger Nr. 643 — X., Siccardsburggasse 10.
Wollner Heinrich — Stadtträger Nr. 144 — XII., Unter-Meidling, Nymphengasse 4.
Nowaczek Wenzel — Tischlergewerbe — XVII., Hernals, Josefigasse 61.
Frühwirth Marie — Marktvictualienhandel — III., Augustinermarkt.
Holas Elise — Victualien-Verschleiß — VI., Markthalle.
Müller Karoline — Victualienhandel — XVIII., Währing, Theresieng. 43.
Weber Barbara — Victualienhandel — XVIII., Währing, Sternwartestr. 8.
Hofer Francisca — Wäscheputzergewerbe — II., Brigittaplatz 17.
Kankovsky Josef — Wäschergewerbe — III., Messenhausergasse 5.
Neugebauer Antoinette, Edle von — Zeitungs-Verschleiß — II., Pazmanitengasse 7.
Wansche Marie — Zimmermalergewerbe — II., Weintraubengasse 3.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. Juli 1894.

Pittner Hermann Wilhelm — Dampfpräge- und Metallwarenfabrik — V., Hundsthurmerstraße 13.
Kittinger Vincenz — Verschleiß von Flaschenwein — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 40.
Zopf Ferdinand Josef — Fleischhauer — XV., Fünfhaus, Sperrgasse 8.
Cimbelnik Marie — Gastwirtsgewerbe — XIII., Penzing, Poststraße 37.
Ullrich Elisabeth — Geflügelhandel — XVI., Ottakringer Marktplatz.
Dolezal Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Michaelergasse 15.
Fichtner Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 104.
Janetzky Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Kölblgasse 24.
Köninger Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 22.
Löb Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Karolineng. 26.
Lorbeer Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hietzing, Alleeg. 14.
Mühlbach Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße 9.
Terstenjak Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Ottakring, Lienfeldergasse 24.
Theumann Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 157.
Stehna Matthias — Herrenkleidermacher — XVI., Neulerchenfeld, Grundsteingasse 44.
Tschulenk Leopold — Krystallsoda-Erzeugung — XII., Unter-Meidling, Bonygasse 8.
Grassinger Marie — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — V., Spengergasse 42.
Hufnagl Josefa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Kliebergasse 13.
Divišek Franz — Erzeugung von Möbelklopfern aus spanischem Rohr — XVI., Neulerchenfeld, Peyerlgasse 18.
Strasky Franz — Möbel-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 14.
Komorech Katharina — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Neulerchenfeld, Gaullachergasse 15.
Bubo Adam — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Neulerchenfeld, Grundsteingasse 69.
Páth Josef — Schuhmacher — XVI., Neulerchenfeld, Koppstraße 29.
Hauke Josef — Sodawasser-Erzeugung — XV., Fünfhaus, Mariahilfer Gürtel 27.
Höbling Josef — Stechviehhändler — XIV., Rudolfsheim, Schweglerstr. 28.
Kroneder Anton — Victualien-Verschleiß — III., Streichergasse 5.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 17. Juli 1894.

Bendekovits Anna — Handel mit Brantwein — XI., Simmering, Blumengasse 615.
Grill Adelheid — Brantweinschank — XI., Simmering, Hauptstraße 121.
Leibezeder Marie — Canditen-Verschleiß — IX., Währingerstraße 57.
Deutsch Josef Jacques — Commissionswarenhandel mit Bauartikeln — IX., Porzellangasse 16.
Wirt Wenzel — Drechsler — XV., Robert Hamerlinggasse 25.
Greipner Johann — Einspänner-Licenz Nr. 1512 — XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 41.
Silberstern Hermann — Lohnfärberei — V., Hundsthurmerstraße 126.
Duhan Dietrich — Friseur und Raseur — V., Hundsthurmerstraße 28.
Mörwald Leopold — Friseur — XIV., Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 76.
Homole Johann — Fleischhauergewerbe — XVIII., Marktplatz, Kirchengasse.
Thum Raimund — Fleischselchergewerbe — XIX., Ober-Döbling, Hirschengasse 57, und Filiale III., Großmarkthalle, Stand 12.
Deutsch Emerich und Sigelberg Moschek Ber — Erzeugung von Galanteriewaren aus Metalldraht — VII., Dreilaufergasse 4.
Riebel Leopold — Gast- und Schankgewerbe — XII., Unter-Meidling, Neuwallgasse 11.
Friedl Jakob — Verschleiß von Gebäck, Zuckerbäckereiwaren, Obst, Sodawasser und Canditen — XII., Beim Tivoli.
Grill Adelheid — Gemischtwarenhandel — XI., Simmering, Hauptstraße 121.
David Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Obere Amtshausgasse 19.
Ehrlich Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Gschwandnergasse 23.
Engel Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Grenzgasse 6.
Hofer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Spittelauerlände 3 c.
Hoffmann Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 88.
Mulz Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Grenzgasse 4.
Oppolzer Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 19.
Prokisch August — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Dorfgasse 53.
Rauch Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Ober-Döbling Pantzergasse 8.
Schöpplein Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Dorfgasse 38.
Stipek Valerie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 37.
Pfeufer Friedrich August — Glasbläser — IX., Währingerstraße 46.
Rauschenbach Johannes — Gold- und Juwelenarbeitergewerbe — VI., Stumpergasse 20.
Pěštak Julian — Grünwarenhandel im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Leopoldsgasse 4.
Schmatz Philipp — Holz- und Kohlen-Kleinverschleiß — XIV., Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.
Köstner Ernst — Hufschmiedgewerbe — VIII., Bennogasse 21.
Hasenöhrl Barbara — Kaffeesiedergewerbe — XI., Simmering, Hauptstraße 90.
Fallin Karl — Kammacher — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 44.
Fischer Josef — Kleidermacher — VIII., Josefstädterstraße 23.
Unger Ludwig — Kleiderhandel — III., Hauptstraße 23.
Hillischer Rosina — Kunstblumen-Erzeugung — VII., Lerchenfelderstraße 37.
Virilli Victor — Erzeugung von Ledergalanteriewaren — XII., Ober-Meidling, Bischofgasse 14.
Knez Anton — Herrenkleidermachergewerbe — XIV., Sechshaus, Stiegerg. 3.
Schulz Anna — Kleidermachergewerbe — II., Pillersdorfgasse 6.
Friedrich Leopoldine — Kleidermacherin — X., Quellengasse 57.
Habart Josef — Maschinstrickerei — XVI., Neulerchenfeld, Nödlgasse 15.
Czerveny Helene — Milch- und Victualien-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Karlsgasse 2.
Pitzinger Johanna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — III., Mohsg. 28.
Markheim Marcus Peretz — Einkauf von Möbeln sammt Zugehör auf fremde Rechnung — II., Volkertstraße 25.
Brabec Josef — Musiker — II., Dresdnerstraße 134.
Hanus Franz — Musiker — X., Quellengasse 56.
Heinrich Marie — Naturblumen-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Braunhirschengasse 25.
Krajcsovics Anna — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Ottakring, Payergasse 3.
Mrazik Anna — Feilbieten von Obst, Grünwaren und Blumen im Umherziehen — II., Rauscherstraße 27.
Mader Ignaz — Verschleiß von Papier, Schreib-, Zeichen- und Rauchrequisiten — III., Haidingergasse 26.
Grünstein Dan. — Partienwaren-Verschleiß — I., Salzgries 13.
Nohel Klara — Pfaidlerei — XI., Simmering, Geiselberg 420.
Schüller Georg — Posamentierer — XIV., Sechshaus, Sechshauser Hauptstraße 15.
Kaindl Victor — Schlosser — V., Blechthurmgasse 1.
Pixa Josef sen. — Schlosser — II., Pappenheimgasse 58.
Hejna Franz — Schuhmacher — XV., Fünfhaus, Sperrgasse 2.
Fiml Anton — Schuhmacher — XVIII., Währing, Lustkandlgasse 55.
Kotulan Leopoldine — Spirituosen-Verschleiß — X., Goethegasse 15.
Zelenka Barbara — Spirituosenhandel mit Ausschluss des Ausschankes und Kleinverschleißes gebrannter geistiger Getränke — X., Alxingergasse 17.
Huber Karl Anton — Stadtträger Nr. 280 — IX., Schlagergasse 6.
Böhm Andreas — Tischlergewerbe — X., Hansengasse 7.
Cech Emanuel — Tischlergewerbe — XVIII., Währing, Fürstengasse 2.
Mastny Josef — Trödlergewerbe — IX., Wiener Trödlerhalle, Zelle 155.
Roth Amalie — Verschleiß von Tuchstoffen und Schneiderzugehör — II., Rothe Kreuzgasse 7.
Quich Johanna — Gewerbsmäßige Vermietung von Wohnungsbestandtheilen — IX., Alserstraße 8.
Bliznjak Francisca — Marktvictualienhandel — II., Auf der Haide.
Gerstl Johann — Victualienhandel — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel 21.
Žemla Bohumil — Victualienhandel — XVIII., Währing, Säuleng. 1.
Kopp Regina — Wäscheputzergewerbe — XVIII., Währing, Wienerstr. 78.
Wasservogel Fanni — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Große Stadtgutgasse 28.
Sonnenfeld Ignaz — Zimmermalergewerbe — II., Schiffamtsgasse 20.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. Juli 1894.

Janda Franz — Personal-Apotheke — II., Erzherzog Karlplatz 14.
Grießler Franz — Bäcker — XIII., Hietzing, Lainzerstraße 50.
Klein Heinrich — Handelsagentie in Bauholz — I., Augustengasse 2.
Friedmann David — radic. Brantweinschankgewerbe — II., Tandelmarktgasse 15.
Fellner Ferdinand — Klein-Verschleiß von Brennholz, Kohlen und Coaks — XIII., Ober-St. Veit, Rudolfsgasse 24.
Tazgern Jakob — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — X., Alxingergasse 37.
Zodl Franz C. — Bronzearbeitergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Schinagelgasse 1.
Křivanec Franz — Drechslergewerbe — XV., Fünfhaus, Blütheng. 16.
Merber Karl — Drechslergewerbe — XVI., Ottakring, Hofergasse 35.

Kößler Otto und Silberstern Rudolf — Färberei und Appretur — II., Schiffmühlenstraße 95.
Mandl Max — Fellhändler — II., Kleine Schiffgasse 32.
Dickstein Schaje — Fisch- und Krebsen-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 63.
Lampl Bernhard — Fleischhauergewerbe — XV., Burggasse 3.
Wolfram Franz — Fleischselcher — II., Jägerstraße 10.
Lad Franciska — Selchwaren-Verschleiß — II., Darwingasse 29.
Renner Josef — Friseurgewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Hasnerstraße 17.
Kohn Johanna — Verschleiß von Galanterie- und Spielwaren, Notiz- und Einschreibbüchern — I., Seitenstettengasse 3.
Böck Franz — Gastwirt — IX., Michelbeuerngasse 2.
Haderer Marie — Verschleiß von Gebäck und Obst im Umherziehen — XIV., Rudolfsheim, Stättermayergasse 7.
Stern Jakob — Geflügel-Verschleiß — I., Schanzlmarkt.
Bernersbrunner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Ober-St. Veit, Wiengasse 7.
Frohner Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 43.
Galandaner Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 12.
Janeček Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Denisgasse 18.
Schwarz Philomena — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Inzersdorf, Schaumbergerstraße 3.
Strobl Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 78.
Freund Hermann und Freund Sándor — Getreide-Commissionshandel — II., Praterstraße 13.
Mohr Karl — Industriemaler — XV., Märzstraße 34.
Meyer Josef und Steinberg Oskar (Firma: Vereinigte Auskunftsbureaux [Agence Prohitas], Steinberg, Meyer & Comp., Commandit-Gesellschaft) — Informationsbureau — I., Börsegasse 1.
Dvoraček Ferdinand — Kaffeeschankgewerbe — X., Laaerstraße 5.
Storr Marie — Kaffeeschankgewerbe — XVIII., Währing, Döblingerstraße 10.
Stranka Magdalena — Kaffeeschankgewerbe — II., Ennsgasse 20.
Brothánek Anton — Herrenkleidermachergewerbe — XVI., Ottakring, Laudongasse 4.
Holik Anton — Herrenkleidermachergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Schweglerstraße 24.
Karger Josef — Herrenkleidermachergewerbe — III., Hauptstraße 126.
Wagner Alexander — Marktfierant — XII., Unter-Meidling, Neuwallg. 23.
Erthal Karl — Milchmeierei — XI., Simmering, Hauptstraße 119.
Schwab Henriette — Milch-Verschleiß — IX., Marktgasse 28.
Schwaiger Elisabeth — Obsthandel — IV., Obstmarkt.
Strumpf Katharina — Obsthandel — IV., Hauptstraße 52.
Streußnigg Aloisia — Handel mit Obstmost — XVIII., Währing, Martinsstraße 11.
Weiß Wilhelmine — Papier-, Zeichen-, Schreibrequisiten- und Kurzwaren-Verschleiß — V., Franzensgasse 19.
Faltitschek Alois — Pfaidlergewerbe — IX., Straßnitzkigasse 8.
Hechinger Cäcilie — Verschleiß von Pfaidlerwaren — I., Salvatorg. 11.
Hellmann Karoline — Pfaidlergewerbe — XVII., Hernals, Weinhauserstraße 16.
Vradna Franz — Photograph — V., Wienstraße 79.
Hechinger Cäcilie — Handel mit Rosshaar und Tapezierartikeln — I., Salvatorgasse 11.
Dvorak Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Goldschlagstraße 56.
Köberler Josef — Schuhmachergewerbe — VII., Badhausgasse 3.
Rottenstreich Fanni — Schuh-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 21.
Daniel Anton — Bau- und Galanterie-Spenglergewerbe — XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 69.
Koblitschek Eduard — Tischler — XII., Gaudenzdorf, Adamgasse 3.
Nowak Franz — Tischler — VII., Hermanngasse 20.
Holczer Anton — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — XVIII., Währing, Maynollogasse 7.
Schredl Franciska — Victualien-Verschleiß — VI., Markthalle.
Simek Susanne — Verschleiß von Victualien im Umherziehen — VI., Magdalenenstraße 53.
Ballik Aloisia — Vordruckerei und Stickerei — XVIII., Währing, Kreuzg. 27.
Barisch Karoline — Übernahme von Wäsche zum Putzen — VIII., Tigergasse 34.
Chwojan Karoline — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Putzen, zu chemischer Reinigung und Färbung — VI., Stiegengasse 15.
Schmidt Josef — Webergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 114 a.
Lippert Josef — Weinschankgewerbe — XVIII., Währing, Marktplatz 2.
Schneider Josef (Firma Ed. Nathe) — Fabriksmäßiger Betrieb des Wollzwirnereigewerbes — VII., Schottenfeldgasse 14.
Hacke Katharina, Baronin v. — Zeitungs-Verschleiß — VII., Lindeng. 24.
Weiß Wilhelmine — Zeitungs-Verschleiß — V., Franzensgasse 19.
Hückl Victoria — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VIII., Piaristeng. 52.

Gewerbeanmeldungen vom 19. Juli 1894.

Wichtl Leopoldine — Frachtentransport mittels Kleinfuhrwerk Nr. 571 — IX., Marktgasse 41.
Leeb Andreas — Friseur- und Raseurgewerbe — VI., Webgasse 5.
Zamečnik Franciska — Geflügel- und Obst-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 64.
Fischer Johann Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Spörling. 4.
Medlin Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 45.
Weindl Maximilian — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Wurlitzergasse 28.
Zigroser Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Fröbelgasse 19.
Fuchs Josef — Handelsagentie — VIII., Langegasse 32.
Bittner Franz — Hadernhandel — XVII., Hernals, Wilhelmsgasse 27.
Frommer Chaja Esther — Verschleiß von Hüten und Hutformen — I., Vorlaufstraße 5.
Pelda Johann — Industriemaler — VI., Bürgerspitalgasse 13.
Müller Vincenz — Verschleiß von Kämmen, Modehaarnadeln, Bürsten, Schwämmen etc. — XII., Schönbrunnerstraße 47.
Frischauf Josefa — Damenkleidermachergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Lerchenfeldergürtel 12.
Schütz Rosa — Damenkleidermachergewerbe — VI., Kopernikusgasse 12.
Chalupnik Anton — Herrenkleidermacher — IV., Margarethenstraße 17.
Kronner Eduard — Kleidermacher — V., Arbeitergasse 9.
Šedivy Franz — Herrenkleidermacher — XIV., Rudolfsheim, Neug. 7.
Havranek Alois — Kürschnergewerbe — XV., Märzstraße 23.
Kratzer Ed., Edler v., und Ludwig Gustav — Leinen- und Manufacturwarenhandlung — I., Hoher Markt 2, mit Filiale IX., Währingerstraße 21.
Salinger Anna — Leinenwaren-Verschleiß — VI., Getreidemarkt 17.
Mandl Mathilde — Maschinstrickerei — III., Hauptstraße 18.
Böll Alois — Metalldrucker — VI., Magdalenenstraße 41.
Fiedler Josefine — Milch-, Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Krongasse 33.
Flödl Ignaz — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IV., Igelgasse 21.
Glaser Johann — Milchmeier — XVI., Neulerchenfeld, Hippgasse 7.
Mazurek Anna — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVII., Hernals, Alsbachstraße 20.
Fleischner Karoline — Verschleiß von Möbeln und Küchengeräthschaften — VI., Windmühlgasse 3.
Stecher Karl jun. — Musik-Instrumentengewerbe — VI., Nelkengasse 8.
Langer Baruch — Partiewarengeschäft — I., Heinrichsgasse 3.
Lahm Alois — Pfaidler — IV., Heumühlgasse 16.
Raditsch Josefa — Pfaidlerei — XVI., Neulerchenfeld, Neulerchenfelder Hauptstraße 55.
Mislović Franz — Pferdehandel — V., Städt. Perdemarkt.
Lebermann Karl Heinrich — Verschleiß von Postwertzeichen — I., Singerstraße 23.
Kohn Jakob — Fabriksmäßiger Betrieb der Bau- und Kunstschlosserei — III., Fasangasse 52.
Tojl Johann — Schlosser — X., Laxenburgerstraße 31.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Nadler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.